



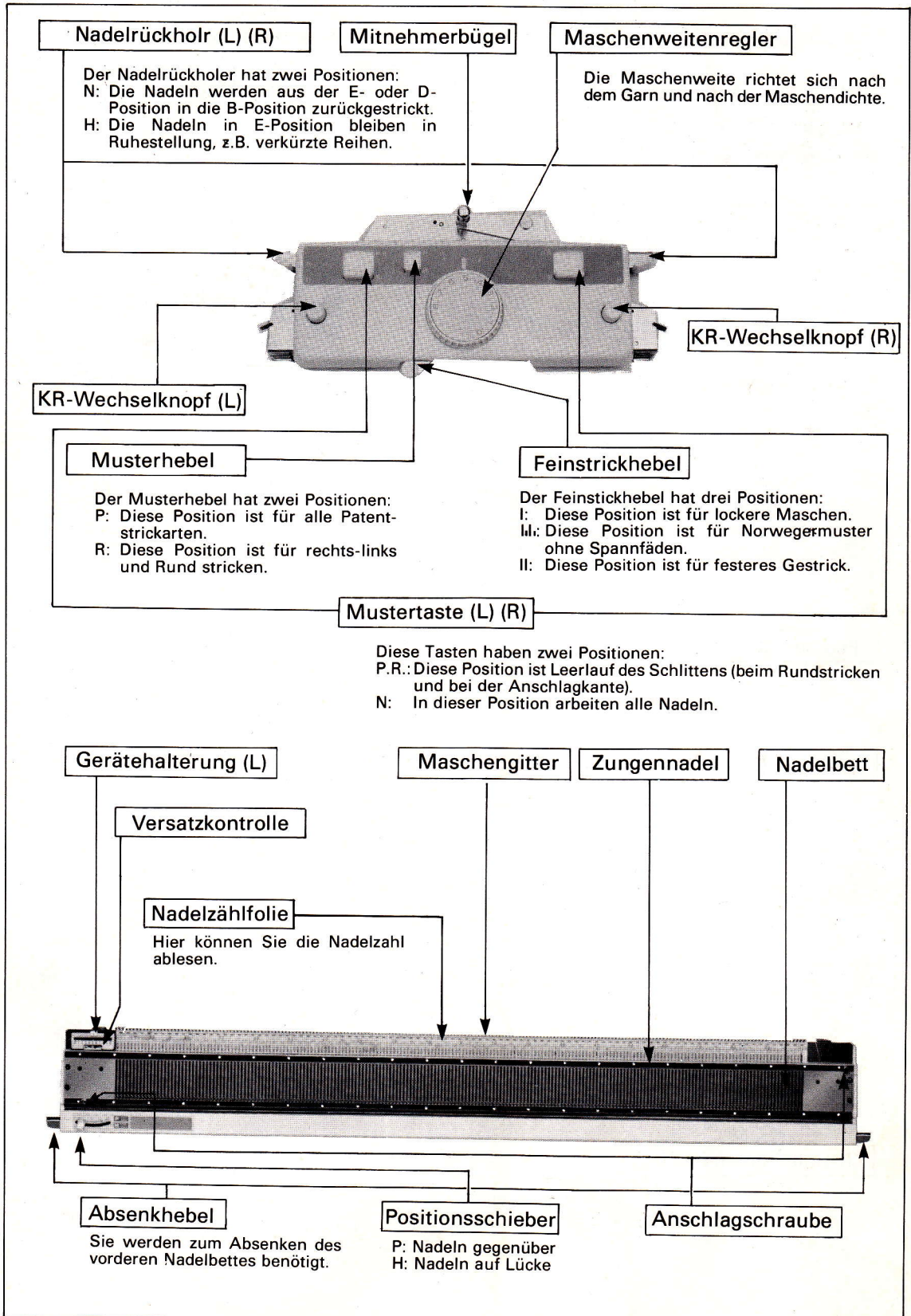
**ANLEITUNGS-
BUCH
DOPPELBETT-
ERGÄNZUNG**

Modell KR850

Inhaltsverzeichnis

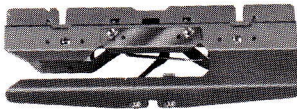
I.	Die Funktionsteile	1
II.	Zubehörteile	2
III.	Der Anbau der Doppelbettergänzung	3
IV.	Entfernen der Doppelbettergänzung	8
V.	Bevor Sie mit dem Stricken beginnen	
	1. Maschenweiteregler	9
	2. Feinstrickeinrichtung	11
	3. KR-Wechselschalter	11
	4. Mitnehmerbügel	12
	5. Nadelpositionen	12
	6. Nadelzählfolie	12
	7. Positionsschieber	13
	8. Versatzdrehgriff	13
	9. Absenkhebel	14
	10. Das Lösen der Schlitten	15
	11. Das Entfernen des Verbindungsbügels	15
	12. Entfernen des KR-Schlittens	15
VI.	Gebrauch der Zubehörteile	16
VII.	Stricken mit dem Doppelbett	
	1. So stricken Sie 1 rechts — 1 links	19
	2. So stricken Sie 2 rechts — 2 links	23
	3. 1 rechts — 1 links mit allen Nadeln	26
	4. So stricken Sie 5 rechts — 5 links	28
	5. Rundstricken	30
	6. Halbrundstricken	31
	7. Halbpatent (perlpatent)	32
	8. Vollpatent	33
	9. Fangpatentmuster	34
	10. Halbpatentversatzmuster	35
	11. Versatzmuster I	36
	12. Versatzmuster II	37
	13. Norwegermuster ohne Spannfäden mit KRC830	38
	14. Plattieren am Doppelbett	40
VIII.	Formgeben	
	1. Eine saubere (enge) Anschlagkante	44
	2. Das Zunehmen	45
	3. Das Abnehmen	46
	4. Verkürzte Reihen	49
	5. Der Maschenwechsel vom Doppel-zum Einbett	52
	6. Das Abketten	53
IX.	Wertvolle Hinweise	
	1. Das Aufnehmen von Fallmaschen	54
	2. Wenn der Schlitten klemmt	55
	3. Einbettstricken mit angebautem Doppelbett	55
	4. Das Auswechseln von Nadeln	56
	5. Die Pflege Ihres Gerätes	57

I. Die Funktionsteile



II. Zubehörteile

Verbindungsbügel



verbindet KH und KR-Schlitten

Randmaschensicherungen R und L



Für sicheren Randmaschenabzug

Tischzwingen

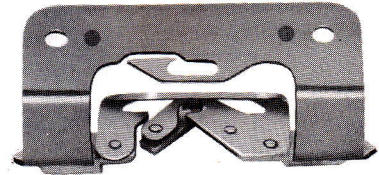


Diese werden an das KH-Nadelbett angeschraubt, wenn das KR-Nadelbett montiert werden soll.

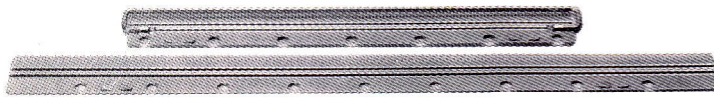
Versatzdrehgriff



Plattirnüsschen



Anschlagkamm



- lang 200 Nadeln
- kurz 130 Nadeln

Der kleine Anschlagkamm kann auch ohne Gewichte verwendet werden.

Feinstrickleiste

Wird bei sehr dünnem Garn verwendet; auch bei anderen Garnen für ein sauberes Maschenbild.

Gewichte (groß, klein)



Einhängendraht für Gewichte



Einhängekralle



Schraubenschlüssel



Arbeitshaken



Ersatznadeln



Mäppchen



Umhängenadel



1/2 und 2/2 Nadelschieber



KR-Halteklammern



Damit wird das Doppelbett am Einbett befestigt.

R Schlittensicherung

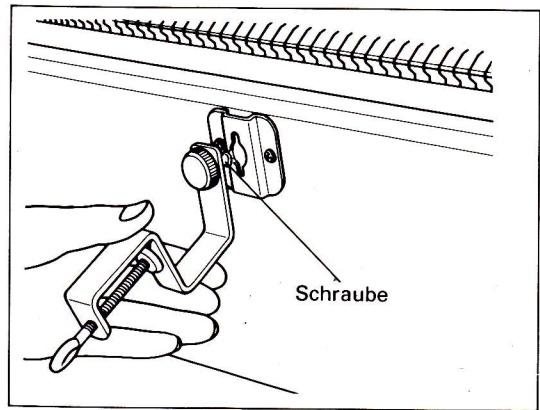


Damit wird der KH-Schlitten mit angeschraubten Halteklammern (Transport usw.) befestigt.

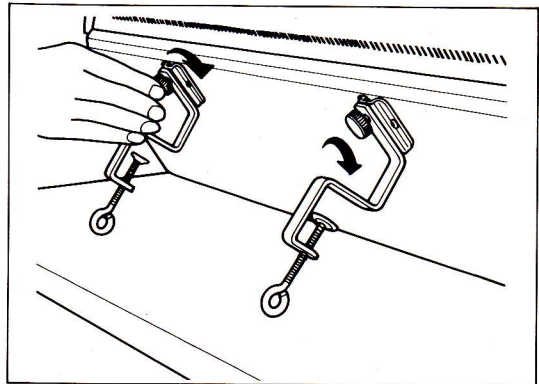
III. Der Anbau der Doppelbetterganzung

- (1) Legen Sie die Strickmaschine auf einen ausreichend breiten Tisch. Befestigen Sie die hohen Schraubzwingen am Einbettgerat.

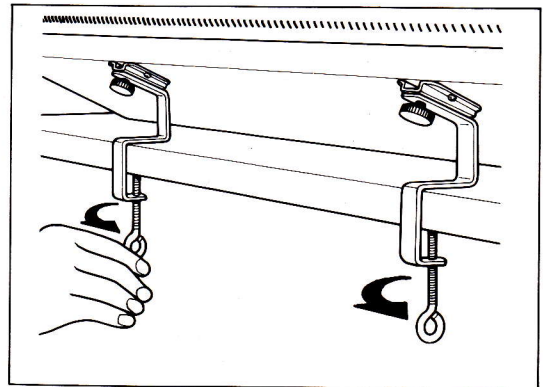
1) Dazu setzen Sie die Schraube in die Halterung ein.



- 2) Ziehen Sie die Zwinge nach oben bis zum Anschlag und ziehen Sie die Schraube fest.

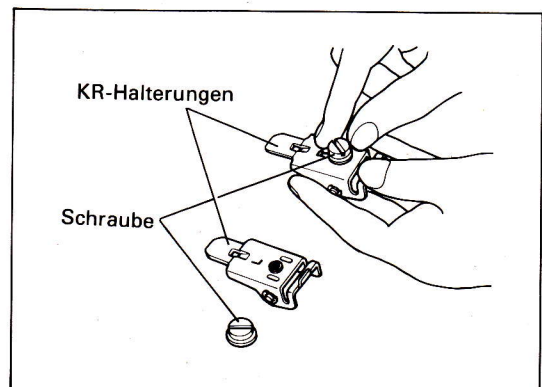


- 3) Befestigen Sie die Maschine am Tisch.

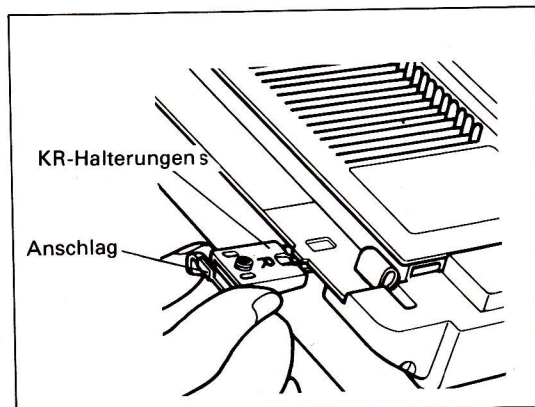


- (2) Jetzt werden die Halteklammern angebracht.

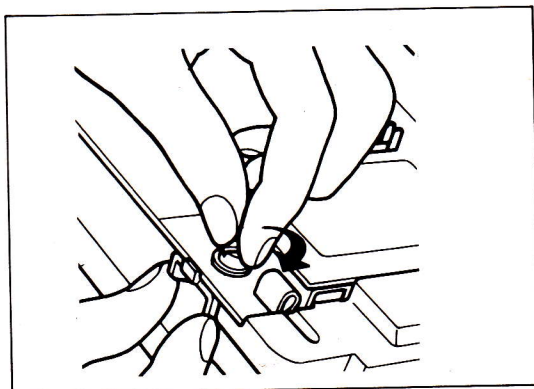
1) Drehen Sie die Schrauben aus den Halterungen heraus.



- 2) Schieben Sie die Halterungen in die Öffnungen unter dem Nadelbett.
 (Beachten Sie dabei R für rechts und-L für links).

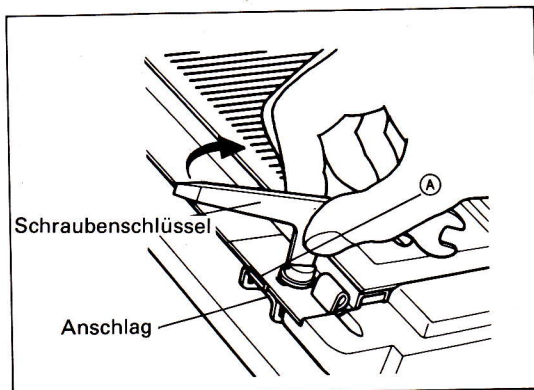
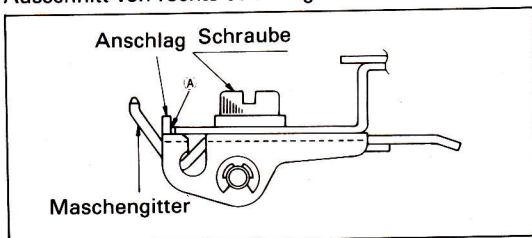


- 3) Beide Schrauben leicht anziehen.

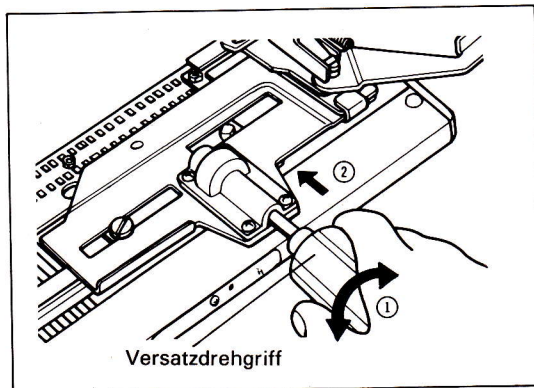


- 4) Drücken Sie beide Halterungen bis zum Anschlag nach hinten und ziehen Sie mit dem Schraubenschlüssel beide Schrauben fest an.

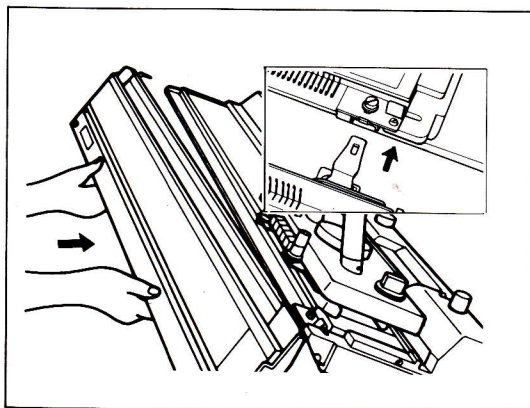
Ausschnitt von rechts seitlich gesehen.



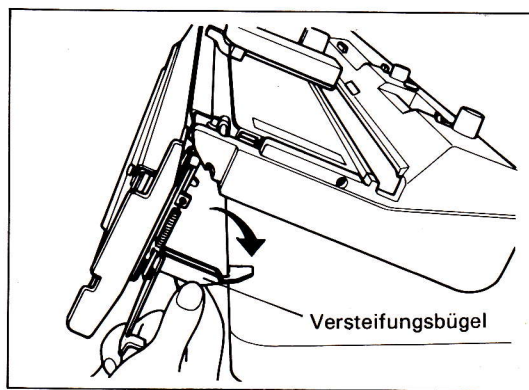
- (3) Stecken Sie den Versatzdrehgriff fest in die dafür vorgesehene Fassung.
 * Drehen Sie den Griff, bis er hörbar einrastet.



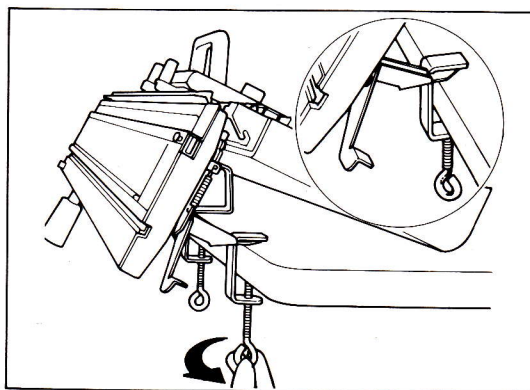
- (4) Halten Sie das Doppelbett mit beiden Händen fest, so daß die Nadeln nach oben zeigen. Schieben Sie zuerst die rechte dann die linke Lasche in die schon angeschraubten Halterungen so weit wie möglich ein.



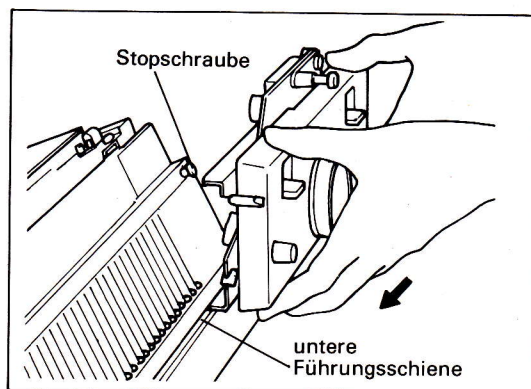
- (5) Klappen Sie an beiden Doppelbett-halterungen die Versteifungsbügel nach hinten, so daß die flachen Enden auf dem Tisch liegen.



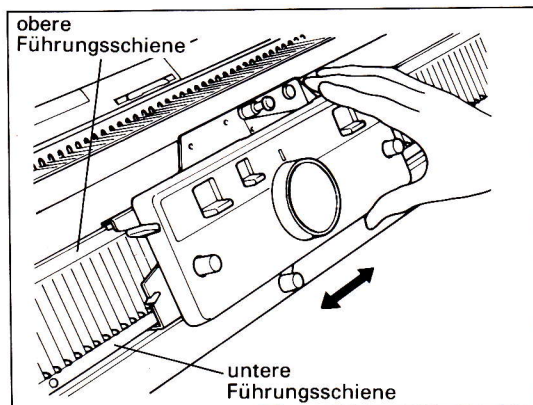
- (6) Mit den beiden KH-Tischklemmen befestigen Sie die Versteifungsbügel am Tisch.



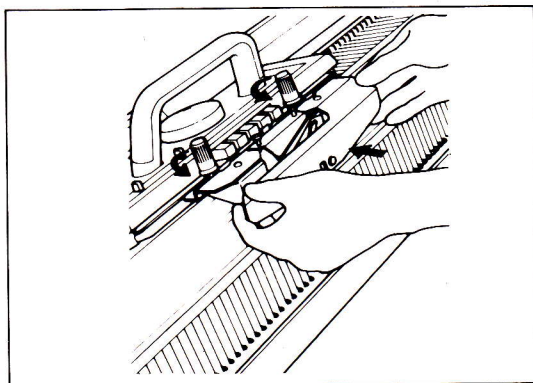
- (7) Setzen Sie den Doppelbettschlitten schräg, wie im Bild gezeigt, in die untere Führungsschiene des vorderen Nadelbettes.



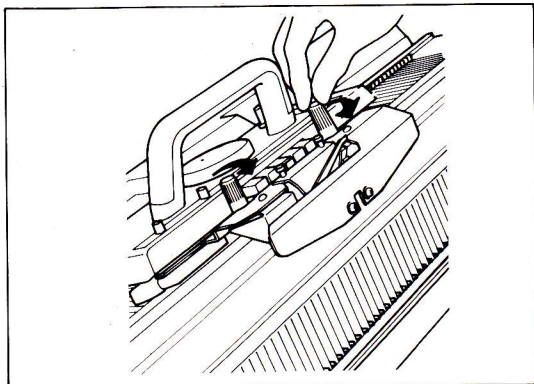
- (8) Drücken Sie dann den KR- Schlitten flach gegen das Nadelbett. Schlitten muß sich leicht hin-und herschieben lassen.



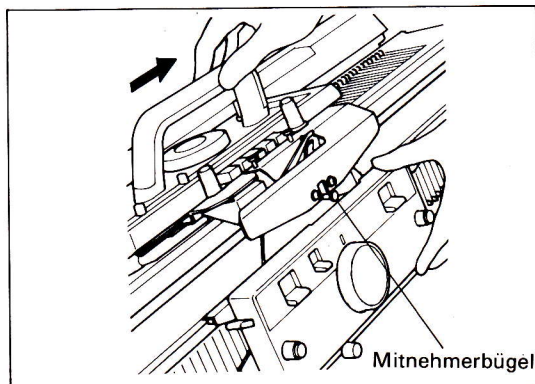
- (9) Am KH-Schlitten beide Fingerhutschrauben lösen. Den Verbindungsbügel einsetzen.



- (10) Beide Fingerhutschrauben befestigen.

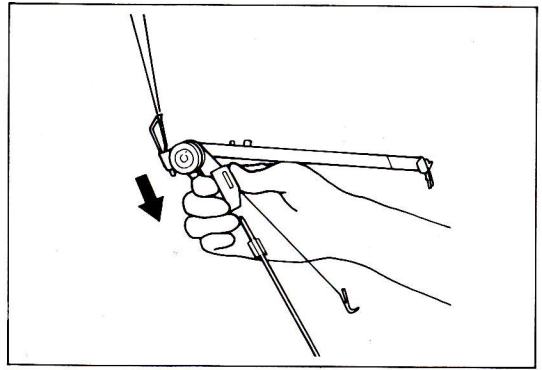


- (11) Schieben Sie den KH-Schlitten langsam zum KR- Schlitten. Der Mitnehmerbügel rastet ein und verbindet beide Schlitten.

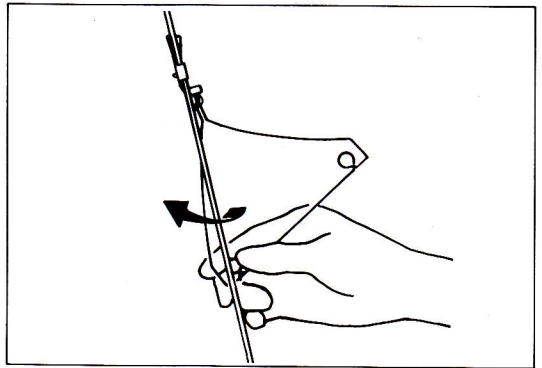


(12) Anbringen des Fadenführers

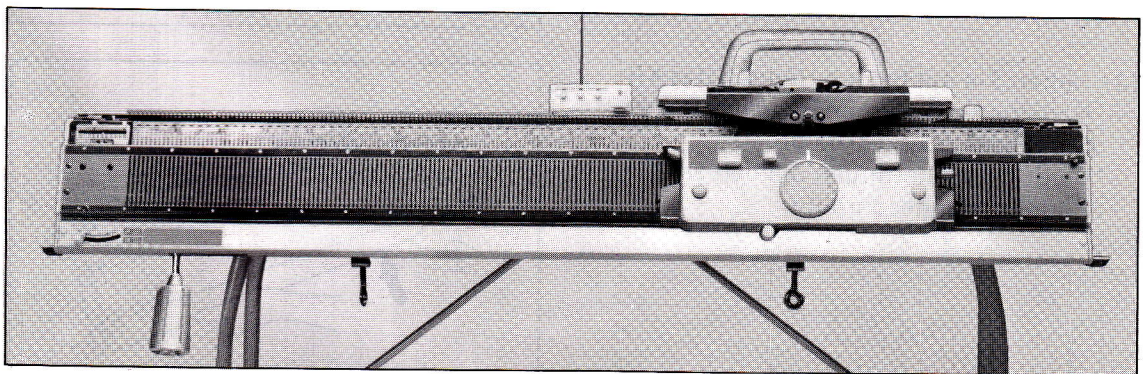
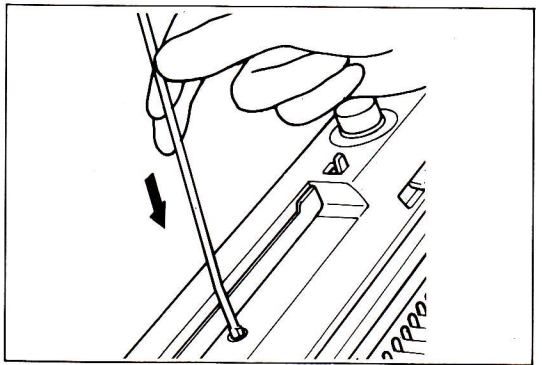
1) Den oberen Teil des Fadenführers aus der Stange ziehen, um 180° drehen und wieder in die Stange stecken.



2) Klappen Sie das Führungsdreieck wie im Bild gezeigt auf die andere Seite.



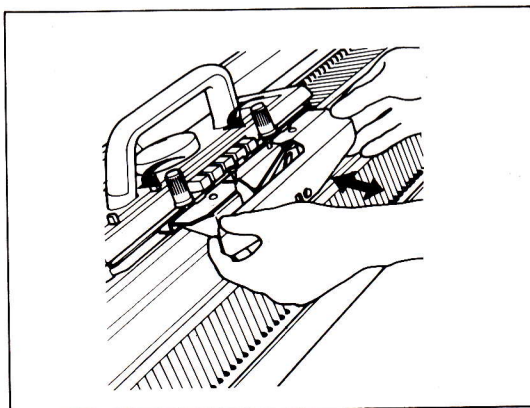
3) Stecken Sie die Fadenführerstange in den Halter am hinteren Rand der Maschine.
Das Führungsdreieck zeigt dabei nach hinten.



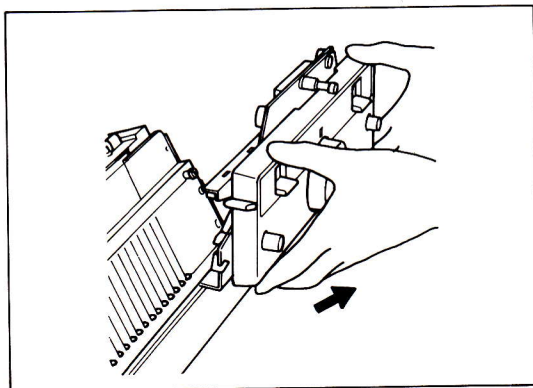
(13) Ihre Maschine ist dann als Doppelbett strickbereit.

IV. Entfernen der Doppelbettergänzung

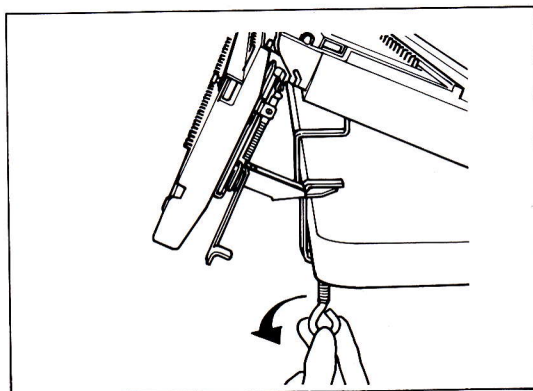
- (1) Lösen Sie beide Fingerhutschrauben. Ziehen Sie den Verbindungsbügel nach oben und nach vorne ab.



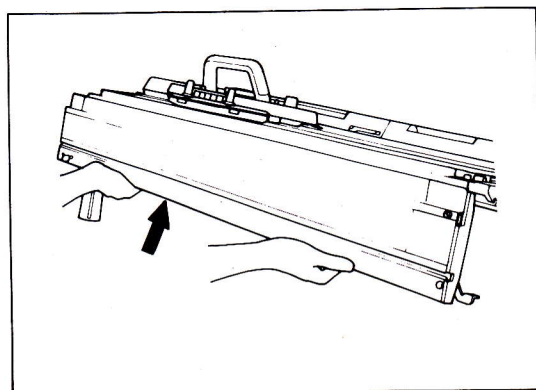
- (2) Wenn Sie beide Schlitten getrennt haben, schieben Sie den KR-Schlitten zur Seite. Kippen Sie den oberen Rand des KR-Schlittens vom Nadelbett weg und schieben Sie weiter zur Seite, bis der KR-Schlitten frei ist. Siehe Bild.



- (3) Beide KH-Tischzwingen entfernen und die Versteifungsbügel nach oben klappen.



- (4) Halten Sie mit beiden Händen das KR-Nadelbett am unteren Rand und ziehen Sie dieses nach vorne ab.
* Beide KR-Halterungen bleiben am KH-Nadelbett angeschraubt.



V. Einige Punkte, bevor Sie mit dem Stricken beginnen.

1. Der Maschenweiteregler

- * Die Einstellung des Maschenweitereglers bestimmt die Maschengröße. Der Regler hat die Einstellung 0—8. Jede dieser Einstellungen ist in drei weitere unterteilt. Die 0 ist die kleinste Einstellung und ergibt auch die kleinste Masche. Die 8 ergibt somit die größte Masche.
- * Die Einstellung, mit der ein Kleidungsstück gestrickt wird, hängt nicht nur vom persönlichen Geschmack sondern auch vom Stil des Strickstückes und von der Wollstärke ab.
- * Die jeweilige Maschengröße (Zahl) muß gegenüber der Markierung (■) stehen.

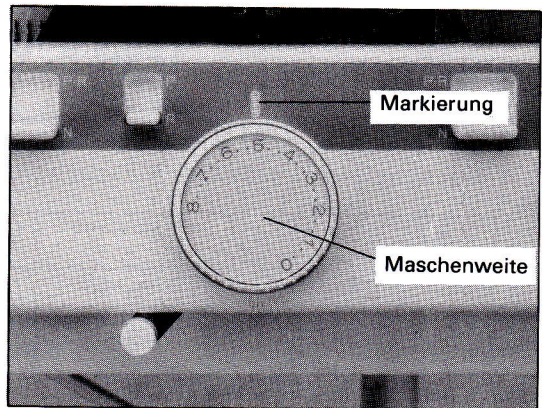


Tabelle für Maschenweiten

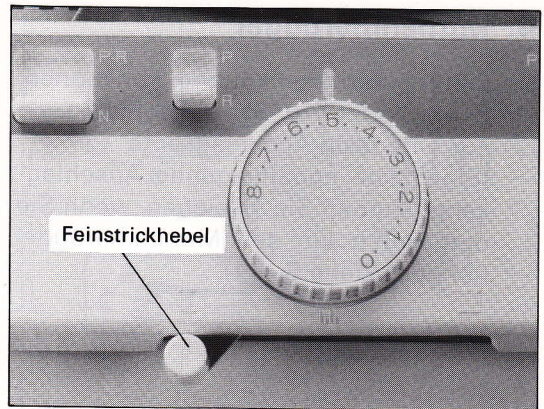
* Die Tabelle zeigt nur Einheitswerte. An einer kleinen Maschenprobe können Sie nach eigenem Geschmack Ihre Maschengröße bestimmen.

Garn			1 re — 1 li		2 re — 2 li		1 re — 1 li mit jeder Nadel		Rundstricken
dünn 600—700m Lauflänge per 100g	Netzreihe	Maschenweite	0		0		0		0
		Feinstrickhebel	II		II		II		I
	Anschlagkante	Maschenweite	0~1		0~1		0~1		—
		Feinstrickhebel	II		II		II		—
	Stricken	Maschenweite	0~1		0~2		1~3		3~4
		Feinstrickhebel	II		II		II		I
mittel 500—600m Lauflänge per 100g	Netzreihe	Maschenweite	0		0		0		0
		Feinstrickhebel	II		II		II		I
	Anschlagkante	Maschenweite	0~1		0~1		0~1		—
		Feinstrickhebel	II		II		II		—
	Stricken	Maschenweite	0~2	2~4	1~3	3~5	1~2	4~6	4~5
		Feinstrickhebel	I	II	I	II	I	II	I
mittel 400—500m Lauflänge per 100g	Netzreihe	Maschenweite	0		0		0		0
		Feinstrickhebel	II		II		II		I
	Anschlagkante	Maschenweite	0~2		0~2		0~2		—
		Feinstrickhebel	I		I		I		—
	Stricken	Maschenweite	1~3		2~4		3~5		5~6
		Feinstrickhebel	I		I		I		I
dickere Wolle 300—400m Lauflänge per 100g	Netzreihe	Maschenweite	0		0		—		0
		Feinstrickhebel	I		I		—		I
	Anschlagkante	Maschenweite	1~3		1~3		—		—
		Feinstrickhebel	I		I		—		—
	Stricken	Maschenweite	5~8		5~8		—		6~8
		Feinstrickhebel	I		I		—		I

* Die Anleitung für eine enganliegende Anschlagkante finden Sie auf Seite 44.

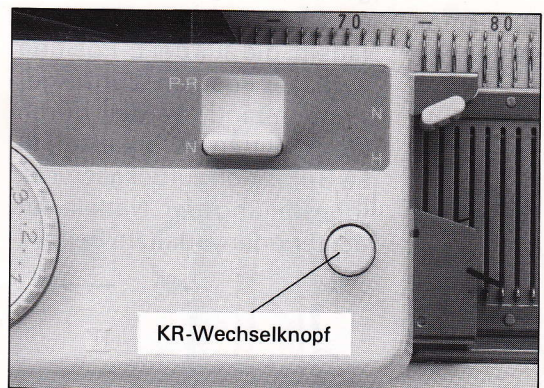
2. Feinstrickhebel

- * Die Maschengröße kann auch durch Umstellen des Feinstrickhebels verändert werden.
- * Auf der vorhergehenden Tabelle ersehen Sie die Standardwerte.
 - I ... ergibt ein weiches und lockeres Maschenbild
 - II ... ergibt ein festes und straffes Maschenbild
 - III ... muß eingestellt werden, wenn Sie Norwegermuster ohne Spannfäden stricken.
(Jacquard)



3. KR- Wechselknopf (R + L)

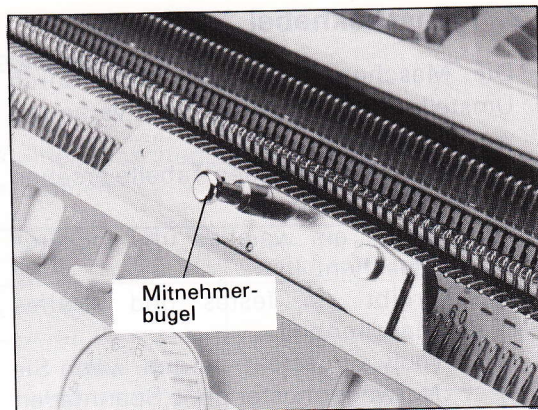
- * Dieser Knopf wird beim Norwegermuster ohne Spannfäden auf eingestellt. (Am KR-Nadelbett wird jede 2. Nadel ausgewählt). Norwegermuster ohne Spannfäden läßt sich mit dem Farbwechsler (KRC830) ganz einfach arbeiten.
- * Siehe Seite 38.
- * Wenn Sie einfache Doppelbettmuster stricken, kontrollieren Sie vorher beide Wechselknöpfe. Diese müssen auf die (I) Markierung eingestellt werden. Bei Norwegermuster müssen beide Wechselknöpfe auf der III Markierung stehen.



4. Mitnehmerbügel

Der Mitnehmerbügel hat zwei Funktionen.

- (1) Er verbindet KH- und KR-schlitten.
- (2) Für eine feste Anschlagkante (Eine feste enganliegende Anschlagkante können Sie erreichen, wenn Sie den Faden um den Mitnehmerbügel hängen. Siehe S. 44).



5. Nadelpositionen

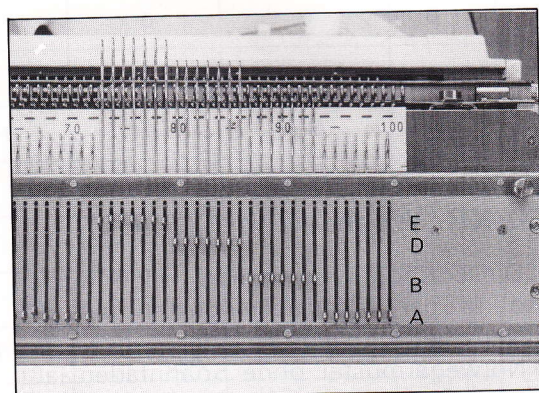
Es gibt 4 Nadelpositionen auf dem KR-Nadelbett.

A-Position : Die Nadeln sind außer Betrieb (ganz zurückgeschoben).

B-Position : Arbeitsstellung der Nadeln.

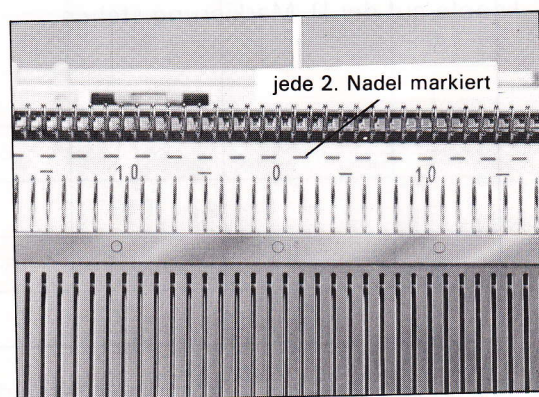
D-Position : Nadeln, die aus der E-Position in diese Position zurückgeschoben sind, werden durch den Schlitten automatisch in die B-Position zurückgestrickt.

E-Position : Ruhestellung der Nadeln für Muster oder verkürzte Reihen.



6. Nadelzählfolie — (jede 2. Nadel ist markiert)

Auf der Nadelzählfolie stehen die Zahlen für die Nadelanzahl. Außerdem ist jede 2. Nadel markiert, wichtig bei Norwegermuster ohne Spannfäden. Siehe Seite 38.

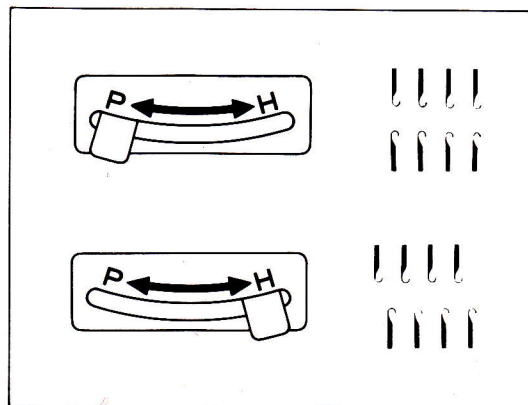


7. Positionsschieber

Der Positionsschieber befindet sich links unterhalb des Nadelbettes. Die beiden Positionen sind mit P und H markiert.

H-Position : Die Nadeln vorne stehen zwischen den Nadeln des hinteren Nadelbettes (auf Lücke).

P-Position : Die Nadeln beider Betten stehen sich direkt gegenüber.



8. Versatzdrehgriff

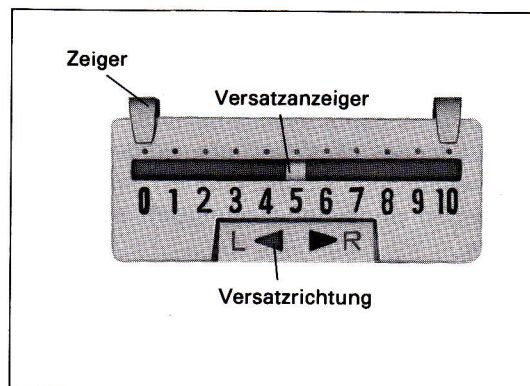
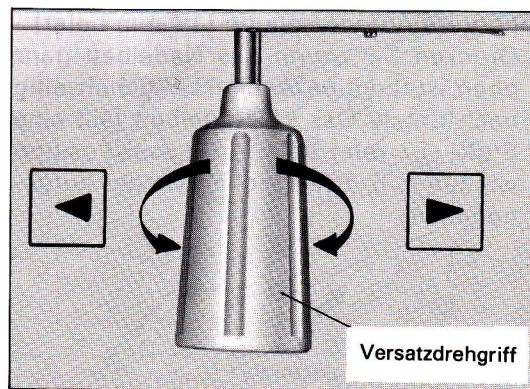
Der Versatzdrehgriff wird für Versatzmuster und Zick-Zackmuster benutzt.

Die Versatzposition wird von der Versatzkontrolle angezeigt. Beim Drehen des Griffes wird das vordere Nadelbett nach rechts oder links bewegt.

Normalerweise steht der Anzeiger auf 5, der Mittelposition.

Die beiden beweglichen Zeiger der Versatzkontrolle werden zum Fixieren der Versatzbreite verwendet.

Der rote Pfeil gibt die Versatzrichtung an. Den Versatzdrehgriff nicht drehen, wenn Nadeln der beiden Nadelbetten über das Maschengitter ragen.



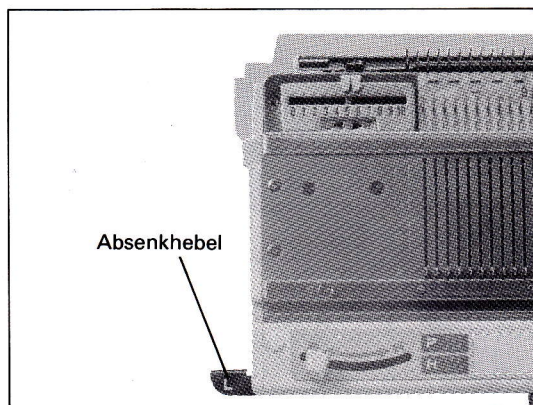
9. Absenkhebel

Die Absenkhebel befinden sich rechts und links am KR-Nadelbett. Diese beiden Hebel sind für das Absenken des KR-Nadelbettes.

- **Normale Nadelbettstellung**

Diese Nadelbettstellung haben Sie, wenn das KR-Nadelbett ganz oben ist.

Aus der unteren in die obere Stellung drücken Sie das KR-Nadelbett mit beiden flachen Händen.

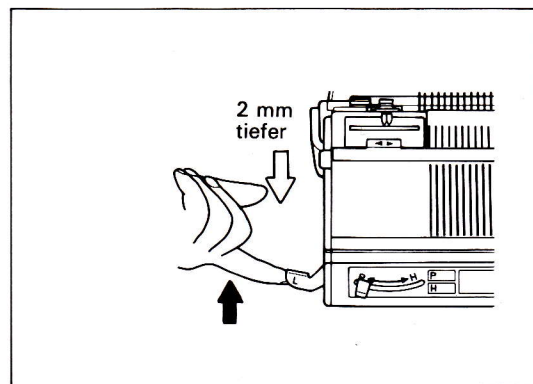


- **Arbeitsstellung für dickere Wolle (2 mm tiefer)**

Drücken Sie, wenn das Nadelbett ganz oben ist, beide Absenkhebel gleichzeitig nach oben. Das KR-Nadelbett fällt um 2 mm tiefer.

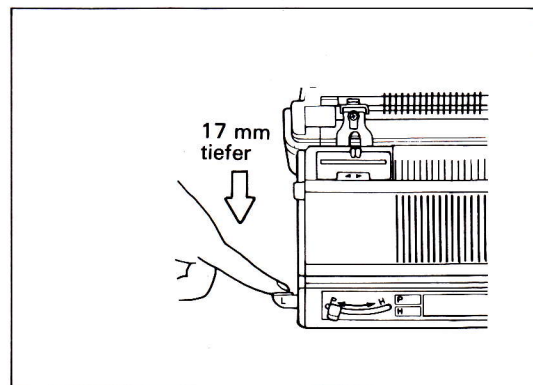
Sie können jetzt mit dickerer Wolle stricken.

Wenn Sie das KR-Nadelbett wieder hochdrücken, kommen die Absenkhebel in die normale Stellung.



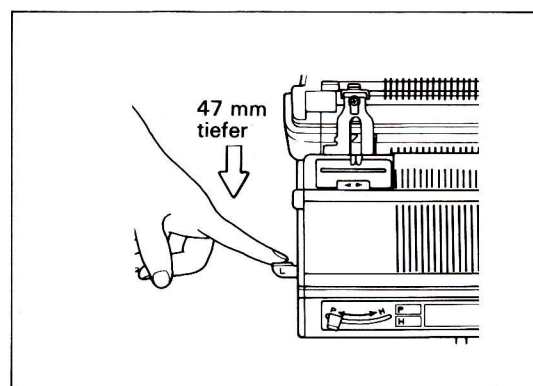
- **Mittlere Absenkstellung (17 mm tiefer)**

Drücken Sie, wenn das Nadelbett ganz oben ist, beide Absenkhebel gleichzeitig nach unten. Das KR-Nadelbett fällt eine Stufe (17 mm) tiefer. In dieser Position werden z. B. Fallmaschen wieder aufgenommen.



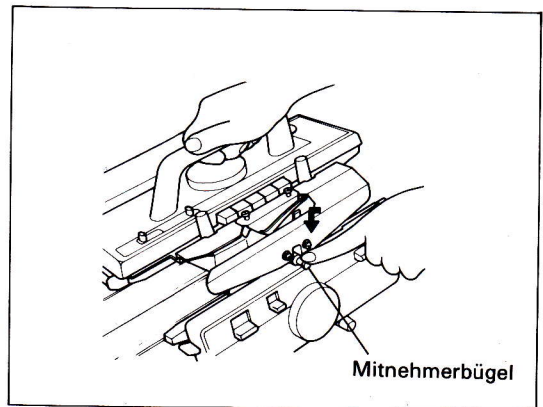
- **Untere Absenkstellung (47 mm tiefer)**

Drücken Sie noch einmal beide Absenkhebel nach unten. Das KR-Nadelbett fällt noch eine Stufe tiefer (47 mm). In dieser Position ist das vordere Nadelbett in Ruhestellung und Sie können am Einbett arbeiten ohne das Doppelbett abzunehmen.



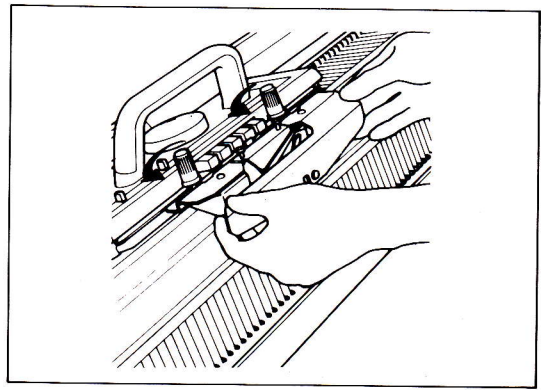
10. Das Trennen der Schlitten

Drücken Sie den Mitnehmerbügel nach unten und schieben Sie den KR- oder KH-Schlitten zur Seite. Siehe Bild.



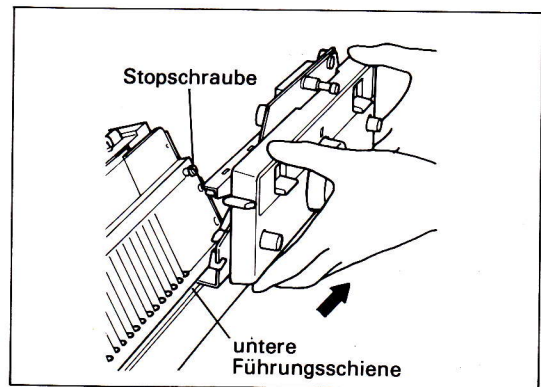
11. Das Wegnehmen des Verbindungsbügels

Beide Fingerhutschrauben lösen und den Verbindungsbügel nach vorne wegnehmen.



12. Das Wegnehmen des KR-Schlittens

Wenn Sie beide Schlitten getrennt haben, schieben Sie den KR-Schlitten zur rechten Seite des vorderen Nadelbettes. Kippen Sie den oberen Rand des KR-Schlittens vom Nadelbett weg und schieben Sie weiter nach rechts, bis der KR-Schlitten frei ist.



Wenn der Schlitten klemmt, schauen Sie bitte auf Seite 55 nach.

VI. Der Gebrauch der Zubehörteile

(1) Gewichte

Die Anzahl der Gewichte wird bestimmt von der Breite des Gestricks und dem Muster.

Hängen Sie die Gewichte so in den Anschlagkamm, daß er immer waage- recht hängt.

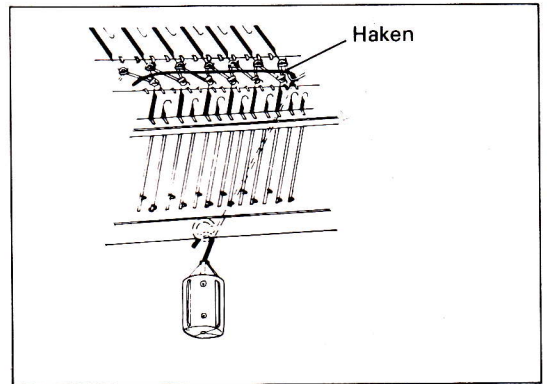
Tabelle für Anzahl der Gewichte

Maschen	gr. Gewichte	kl. Gewichte
0 ~ 50	1	—
50 ~ 100	2	—
100 ~ 150	3	2
150 ~ 200	4	2

(2) Einhängedrähte (für Randgewichte)

Die Einhängedrähte werden am Strick- rand und die kleinen Gewichte in deren Ösen eingehängt. So erreichen Sie einen guten Maschenabzug beim Zu- oder Abnehmen.

Auch wenn Sie weniger als 20 Maschen stricken, können Sie anstatt eines Kammes den Einhängedraht verwenden.



(3) Arbeitshaken

Der Arbeitshaken wird benutzt um Fallmaschen aufzunehmen.

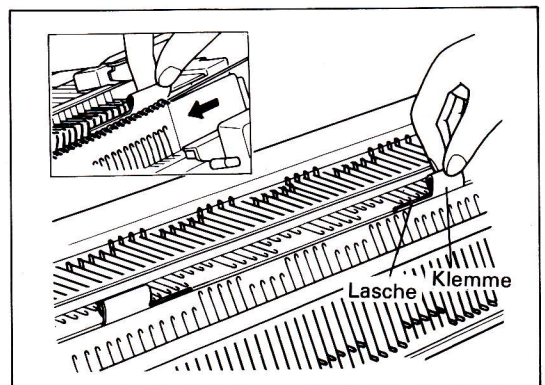
(4) Einhängekrallen (Fersenkrallen)

Die Einhängekrallen werden benutzt, um die kleinen Gewichte beim Strumpf- stricken, bei Halsausschnitten und bei verkürzten Reihen einzuhängen.

(5) Randmaschensicherungen

Wenn Sie 3 Randmaschen und mehr am hinteren Nadelbett haben, z. B. 5 rechts — 5 links, wäre es vorteilhaft die beiden Randmaschensicherungen auf- zustecken.

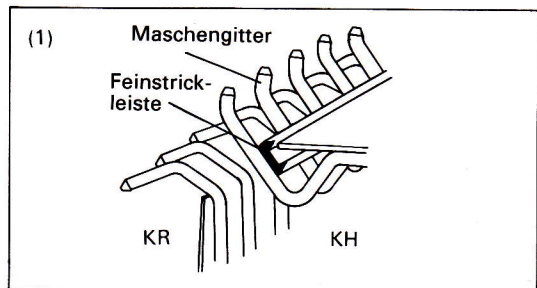
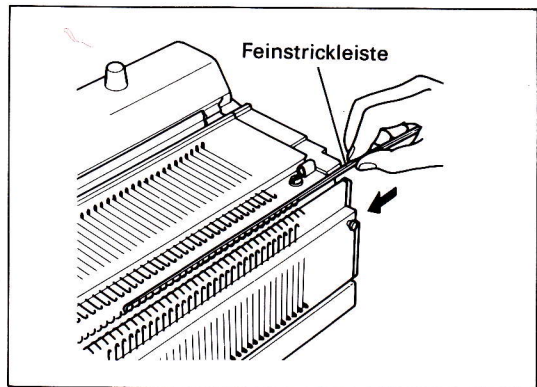
Beide Randmaschensicherungen wer- den auf das Maschengitter des Ein- bettes geklemmt und nach innen geschoben, wie im Bild gezeigt.



(6) Die Feinstrickleiste

Die Feinstrickleiste wird verwendet, wenn Sie mit dünner Wolle arbeiten, auch bei anderen Garnen für ein sauberes Maschenbild.

Legen Sie die Feinstrickleiste am Einbett zwischen Maschengitter und Einbett zwischen Maschengitter und vorderer Kante des Nadelbettes ein.



(7) Anschlagkamm

Der Anschlagkamm wird benötigt, um den Anschlag zu stricken und des Gestrick abzuziehen.

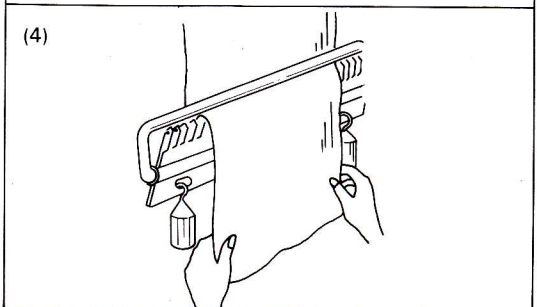
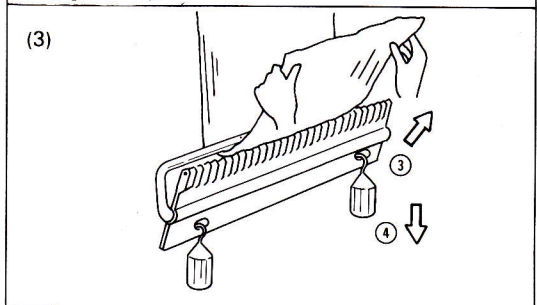
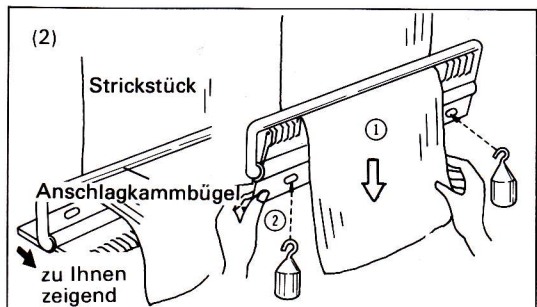
Entsprechend der Strickbreite nehmen Sie den langen oder kurzen Kamm. Bei schmalen Strickstücken genügt der kurze Anschlagkamm auch ohne Gewichte.

* Den kurzen Anschlagkamm können Sie auch zum Nachhängen verwenden.

1) Halten Sie den kurzen Anschlagkamm mit den offenen Kammzähnen nach vorn und schieben Sie das Strickstück zwischen Kamm und Anschlagkambügel durch.

2) Das Ende des Strickstückes festhalten und den Anschlagkamm nach unten klappen ① + ②. Dann rechts und links Gewichte in den Kamm hängen.

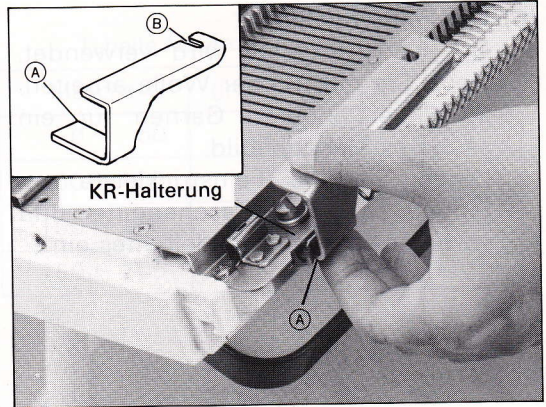
3) Wenn Sie den Anschlagkamm nachhängen wollen, ziehen Sie das Gestrick mit beiden Händen zuerst nach oben (Bild 3) und danach nach unten (Bild 4).



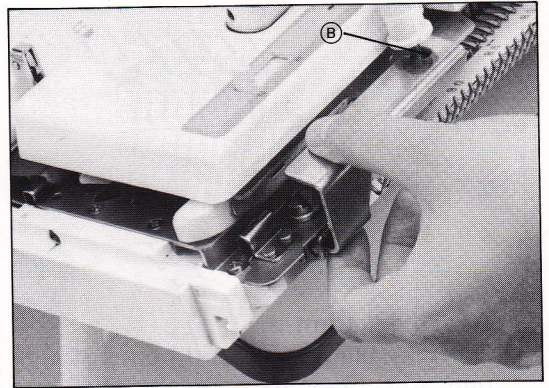
(8) R-Schlittensicherung

Die R-Schlittensicherung benötigen Sie, um den KH-Schlitten festzustellen, obwohl die KR-Halterungen noch angeschraubt sind (Transport usw.)

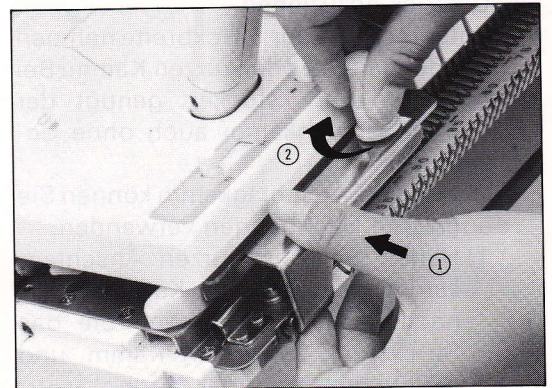
1) Stecken Sie Teil **(A)** (kleines Bild) in die linke KR-Halterung.



2) Lösen Sie die linke Fingerhutschraube am KH-Schlitten und stecken Sie Teil **(B)** unter der Fingerhutschraube ein.



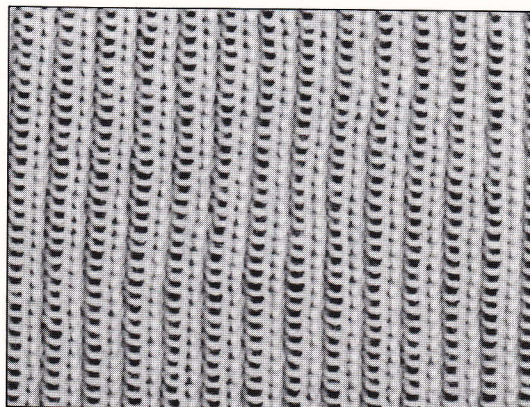
3) Stecken Sie die R-Schlittensicherung so weit es geht ein.



VII. Stricken mit dem Doppelbett

1. So stricken Sie 1 rechts — links

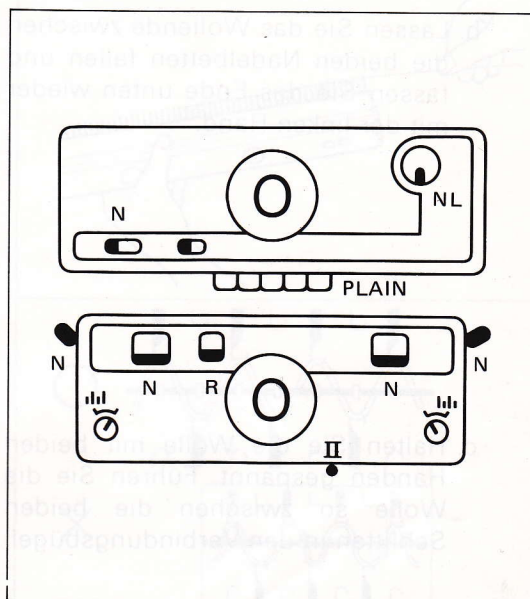
1 × 1 Rippen werden vorwiegend für Bündchen, Kragen, Taschen und anderes gearbeitet. Diese Rippen entstehen dadurch, daß am vorderen und hinteren Nadelbett abwechselnd rechte und linke Maschen gestrickt werden. Dieses Gestrick ist weich und elastisch. Das folgende Beispiel wird mit einer mittelstarken Wolle gestrickt.



Anschlag für 1 × 1 Rippen

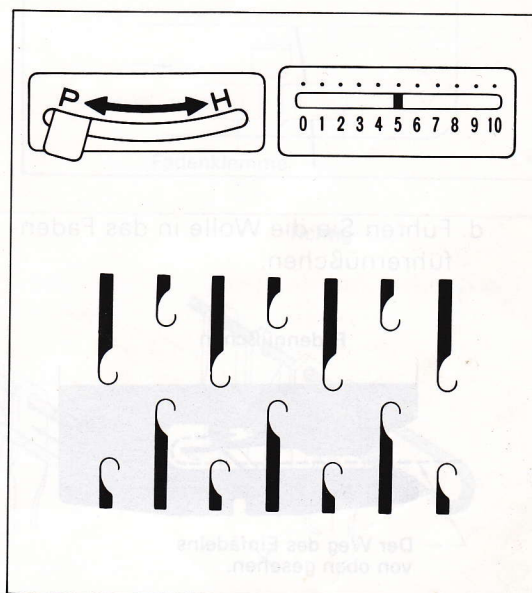
(1) Schlitteneinstellung

Hinterer Schlitten (KH)	
Wechselschalter	: NL
Maschenweiteregler	: O
Nadelrückholer	: N
Automatiktasten	: Plain
Vorderer Schlitten (KR)	
Feinstrickhebel	: II
Maschenweiteregler	: O
Nadelrückholer	: (L) N (R), N
Musterhebel	: R
Mustertasten	: (L) N, (R) N



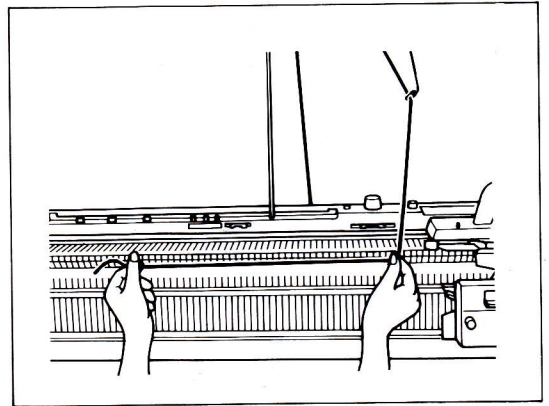
(2) Nadelanordnung

- Stellen Sie den Positionsschieber auf P
- Mit dem 1 × 1 Nadelschieber bringen Sie jede 2. Nadel auf beiden Nadelbetten in B-Position.
- Die Nadeln auf beiden Nadelbetten werden durch Hin- und Herschieben des Schlittens ausgerichtet.
- Stellen Sie den Schlitten auf die rechte Seite.

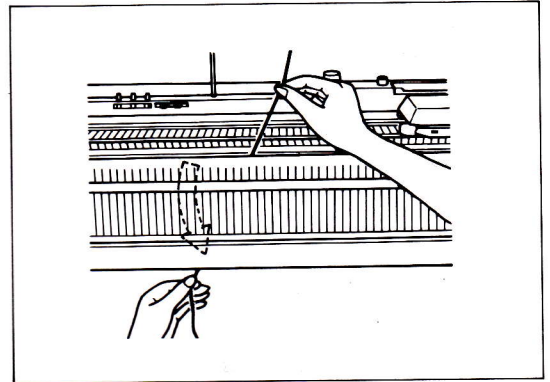


(3) Die erste Reihe (Netzreihe)

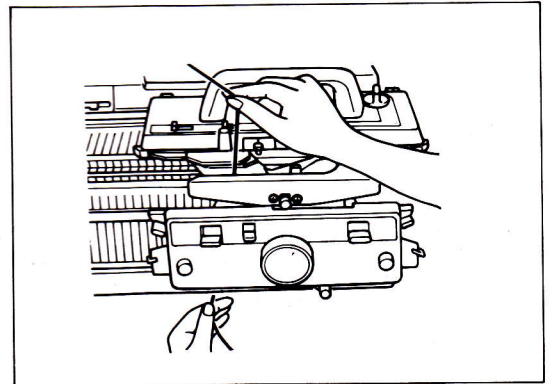
- a. Fädeln Sie die Wolle in den Fadenführer und halten Sie das Wollende mit beiden Händen quer über die Nadelbetten, wie im Bild gezeigt.



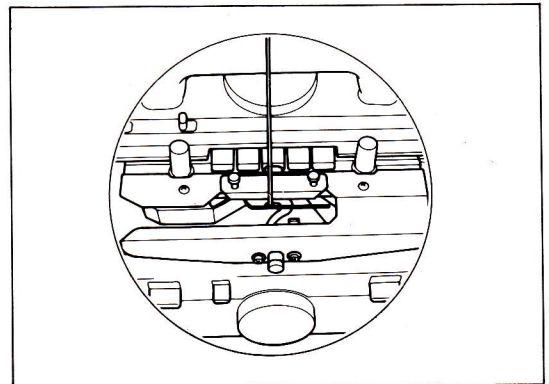
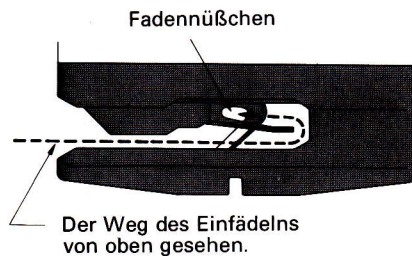
- b. Lassen Sie das Wollende zwischen die beiden Nadelbetten fallen und fassen Sie das Ende unten wieder mit der linken Hand.



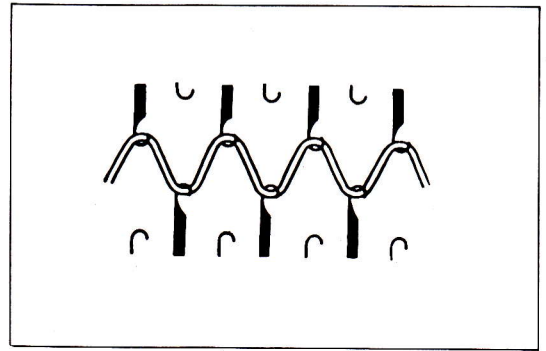
- c. Halten Sie die Wolle mit beiden Händen gespannt. Führen Sie die Wolle so zwischen die beiden Schlitzen in den Verbindungsbügel.



- d. Führen Sie die Wolle in das Fadenführerstückchen.

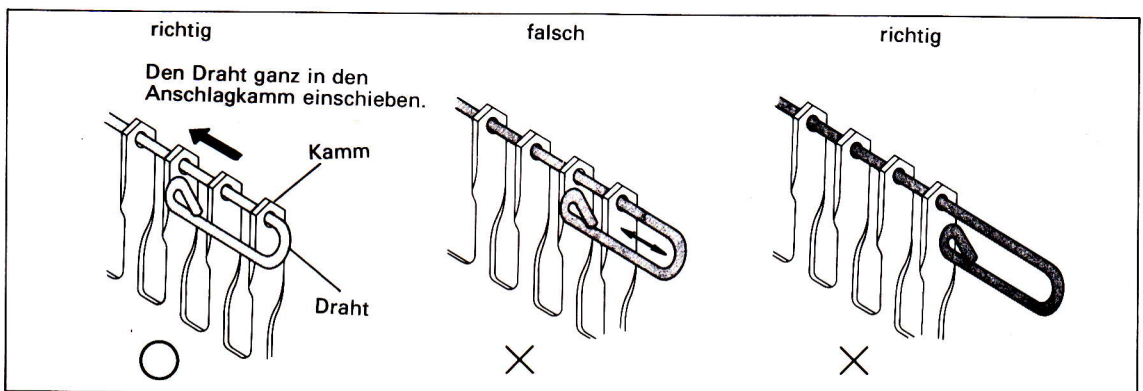
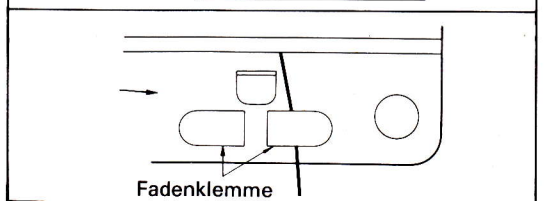
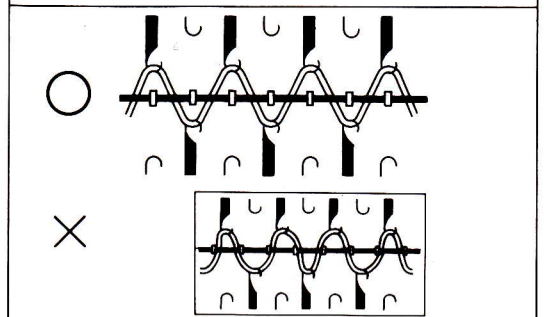
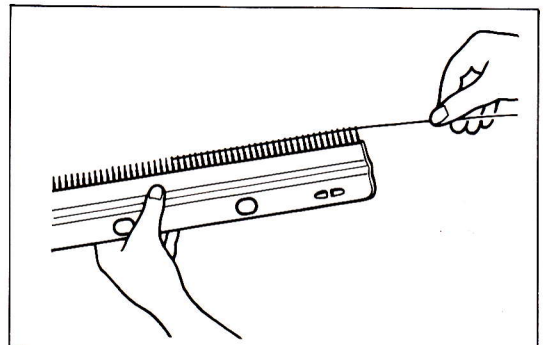


- e. Halten Sie die Wolle weiterhin mit der linken Hand fest. Schieben Sie nun den Schlitten von rechts nach links über die Nadelbetten. So entsteht die Netzreihe.



(4) Einhängen des Anschlagkammes

- Ziehen Sie den Draht aus dem Anschlagkamm, halten Sie den Anschlagkamm mit der Fadenklemme auf sich zu und mit den Kammspitzen nach oben.
- Heben Sie den Anschlagkamm zwischen den beiden Nadelbetten nach oben in die Netzreihe. Schieben Sie den Draht wieder in die Ösen. Jetzt können Sie den Kamm loslassen.
- Befestigen Sie dann das Wollende an der Fadenklemme des Kamms, damit die erste Masche gesichert ist.

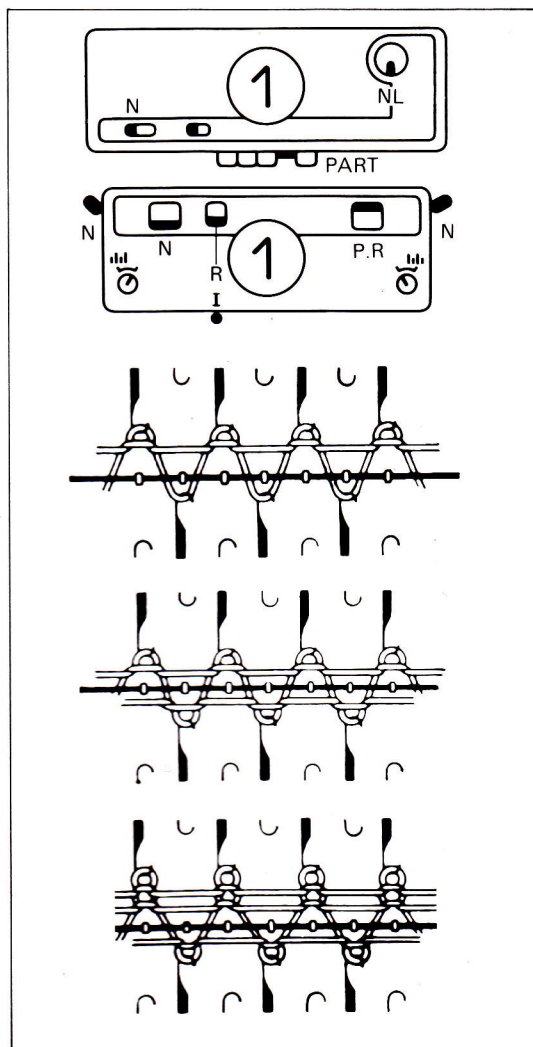


(5) Hängen Sie die Gewichte ein

Beachten Sie die Tabelle auf Seite 16.

(6) Feste Anschlagkante

- Stellen Sie beide Schlitten wie im Bild gezeigt ein.
- Schieben Sie den Schlitten von links nach rechts (nur die hinteren Nadeln stricken).
- Schieben Sie den Schlitten von rechts nach links (nur die vorderen Nadeln stricken).
- Wiederholen Sie die Punkte b. und c. Stellen Sie dabei die Maschenweiten auf 2.

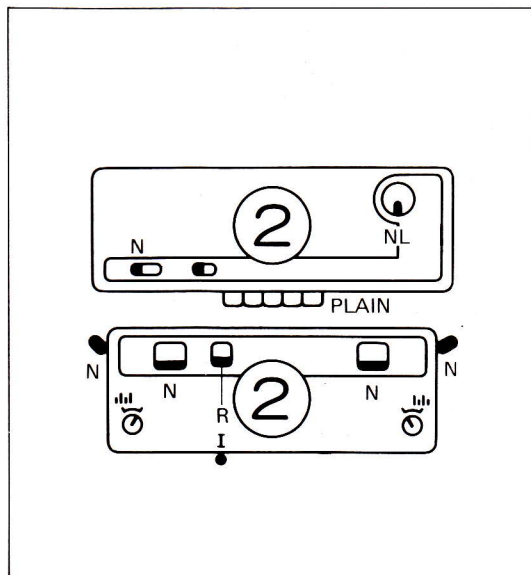


1 × 1 Rippenbündchen

*Nach der festen Anschlagkante beide Schlitten, wie im Bild gezeigt, einstellen. Dann stricken Sie weiter.

Wichtig: Schieben Sie den Schlitten immer über die zu strickenden Nadeln hinaus.

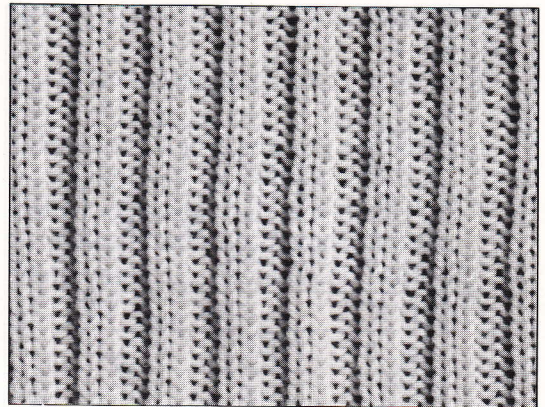
Diese Feste Anschlagkante ist die Grundlage zum Doppelbettstricken. Deshalb sollten Sie diesen Anschlag so oft üben, daß Sie ihn ohne Buch stricken können. Wenn der Schlitten in der Reihe einmal klemmt, beachten Sie die Hinweise auf Seite 64.



2. So stricken Sie 2 rechts — 2 links

In einer Reihe wechseln zwei Rechts mit zwei Linksmaschen ab. Es stehen immer Maschen gleicher Art übereinander.

Bei dem folgenden Beispiel mittelstarke Wolle verwenden.



Anschlag für 2 rechts — 2 links

(1) Schlitteneinstellung

Hinterer Schlitten (KH)

Wechselschalter : NL

Maschenweiteregler : O

Nadelrückholer : N

Automatiktasten : Plain

Vorderer Schlitten (KR)

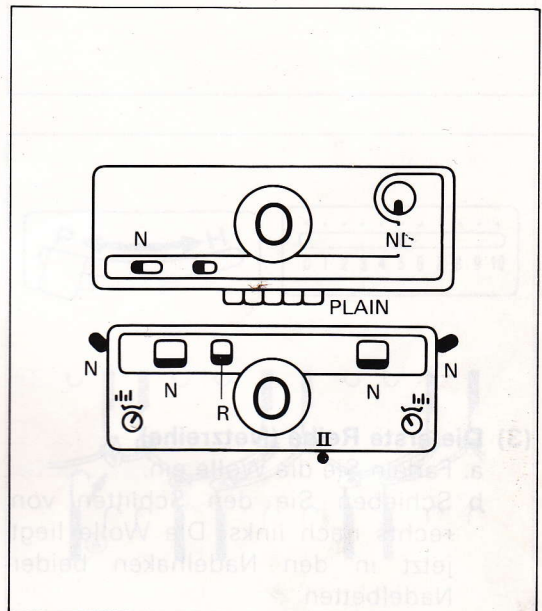
Feinstrickhebel : II

Maschenweiteregler : O

Mustertasten : (L) N, (R) N

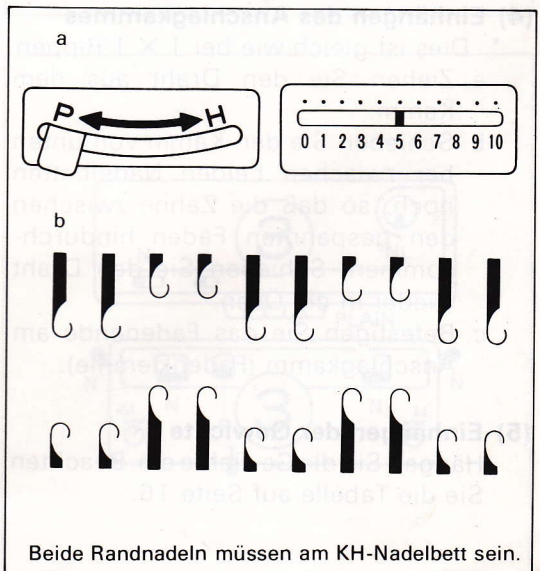
Musterhebel : R

Nadelrückholer : (L) N, (R) N



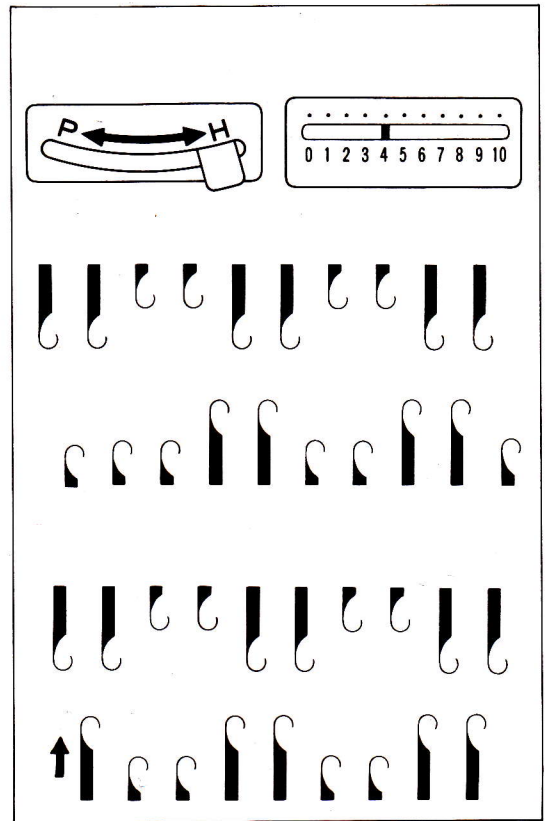
(2) Nadelanordnung

- Stellen Sie den Positionsschieber auf "P" und die Versatzkontrolle auf 5.
- Mit dem 2/2 Nadelschieber schieben Sie auf beiden Nadelbetten die entsprechende Anzahl Nadeln in B-Position.



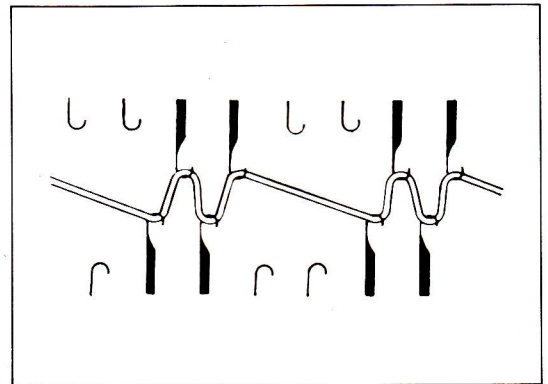
Beide Randnadeln müssen am KH-Nadelbett sein.

- c. Stellen Sie den Positionsschieber auf H.
- d. Stellen Sie die Versatzkontrolle auf 4.
- e. Schieben Sie am vorderen Nadelbett links eine Nadel in B-Position.
- f. Schieben Sie den leeren Schlitten über die Nadeln, damit alle Nadeln in B-Position kommen. Schlitten steht rechts.



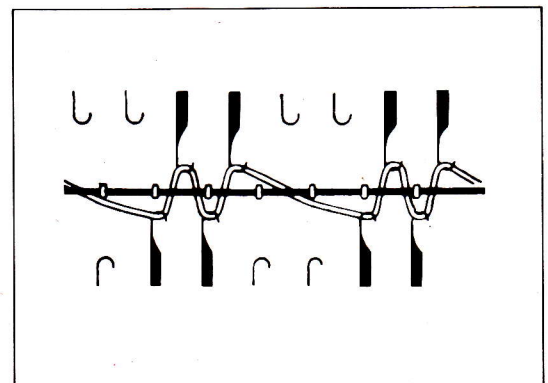
(3) Die erste Reihe (Netzreihe)

- a. Fädeln Sie die Wolle ein.
- b. Schieben Sie den Schlitten von rechts nach links. Die Wolle liegt jetzt in den Nadelhaken beider Nadelbetten.



(4) Einhängen des Anschlagkammes

- * Dies ist gleich wie bei 1 X 1 Rippen
- a. Ziehen Sie den Draht aus dem Kamm.
 - b. Schieben Sie den Kamm von unten her zwischen beiden Nadelbetten hoch, so daß die Zähne zwischen den gespannten Fäden hindurchkommen. Schieben Sie den Draht wieder in die Ösen.
 - c. Befestigen Sie das Fadenende am Anschlagkamm (Fadenklemme).

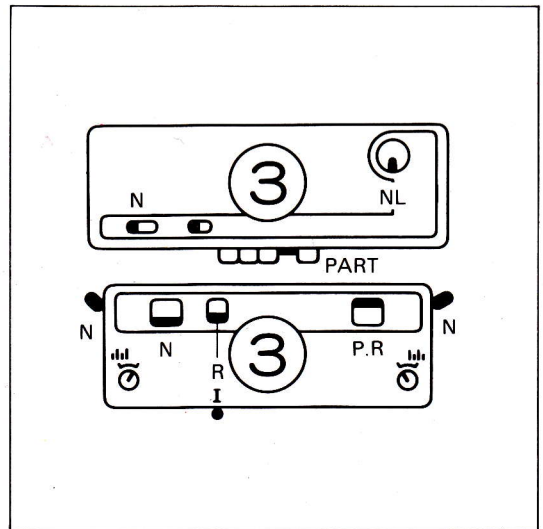


(5) Einhängen der Gewichte

- Hängen Sie die Gewichte ein. Beachten Sie die Tabelle auf Seite 16.

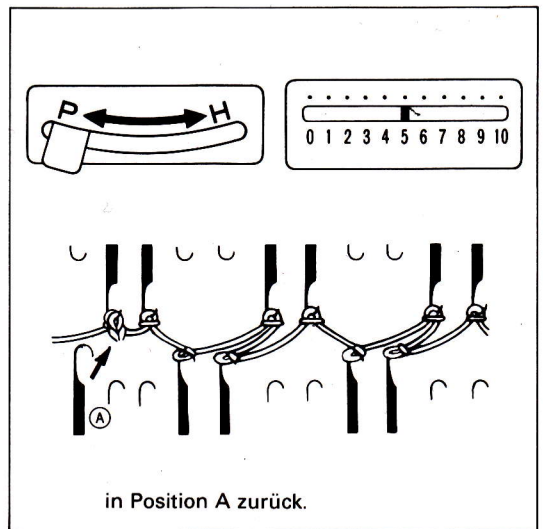
(6) Feste Anschlagkante

- Stellen Sie die Schlitten, wie im Bild gezeigt, ein.
- Schieben Sie den Schlitten von links nach rechts (nur die hinteren Nadeln stricken).
- Schieben Sie den Schlitten von rechts nach links (nur die vorderen Nadeln stricken).
- Wiederholen Sie die Punkte b. und c.



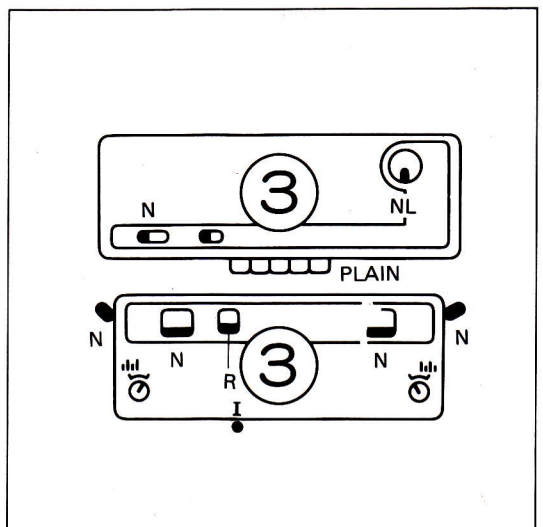
(7) Nadelanordnung für den Wechsel vom Anschlag zu den 2/2 Rippen

- Stellen Sie den Positionsschieber auf P.
- Stellen Sie die Versatzkontrolle auf 5.
- Mit der Umhängenadel hängen Sie die linke Randmasche vom vorderen auf die erste links belegte Nadel des hinteren Nadelbettes. Schieben Sie die Nadel in A-Position zurück.
* Das Umhängen siehe Seite 52.



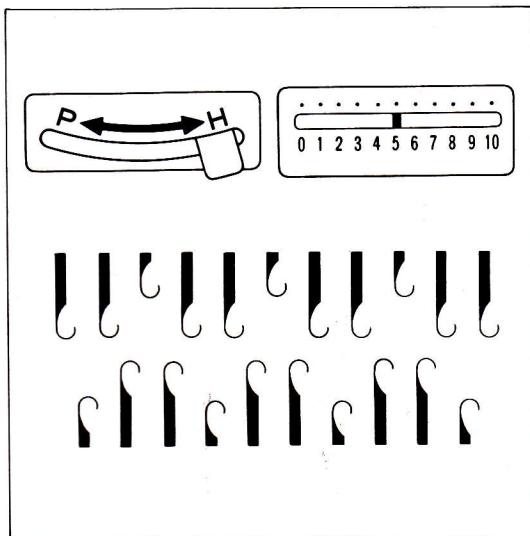
2 x 2 Rippen

- * Stellen Sie den Schlitten, wie im Bild gezeigt, ein.
Stricken Sie hin und her.
So entstehen 2 rechts — 2 links.



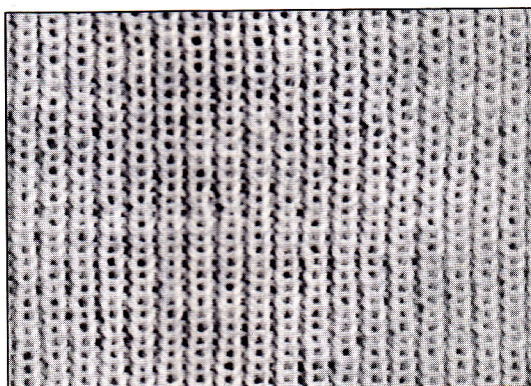
Eine andere Art 2 rechts — 2 links zu stricken

- Stellen Sie den Positionsschieber auf H, die Versatzkontrolle auf 5 und schieben Sie die Nadeln auf beiden Nadelbetten, wie im Bild gezeigt, in B-Position.
Beide Randnadeln sollten am hinteren Nadelbett sein.
- Stellen Sie die Versatzkontrolle auf 4. Schieben Sie am vorderen Nadelbett links eine Nadel in B-Position.
- Verfahren Sie wie bei dem vorher beschriebenen Anschlag.
Nach der festen Anschlagkante stellen Sie je nach Wollstärke beide Maschenweiten höher und die Versatzkontrolle auf 5.
- Mit der Umhängenadel hängen Sie die linke Randmasche vom vorderen auf die erste links belegte Nadel des hinteren Nadelbettes.
Schieben Sie die leere Nadel in A-Position zurück.
- Stricken Sie hin und her.
Diese Art eignet sich für dünne bis mittelstarke Garne.



3. 1 rechts — 1 links mit jeder Nadel (Rechts-Rechts)

Hierfür wird das selbe System wie für 1/1 Rippen verwendet, nur wird hier mit jeder Nadel beider Betten gestrickt. Diese Art ist für dünnere Garne geeignet. Legen Sie dabei die Feinstrickleiste in das obere Nadelbett. Siehe Seite 17.



Der Anschlag mit allen Nadeln

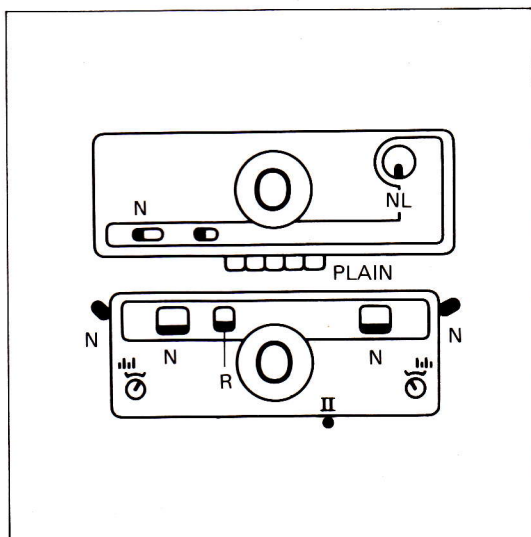
(1) Schlitteneinstellung

Hinterer Schlitten (KH)

- Wechselschalter : NL
- Maschenweiteregler : O
- Nadelrückholer : N
- Automatiktasten : Plain

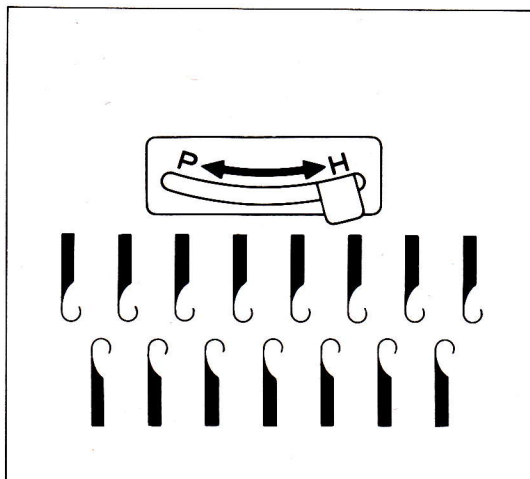
Vorderer Schlitten (KR)

- Feinstrickehebel : II
- Maschenweiteregler : O
- Mustertasten : (L) N (R), N
- Musterhebel : R
- Nadelrückholer : (L) N, (R) N



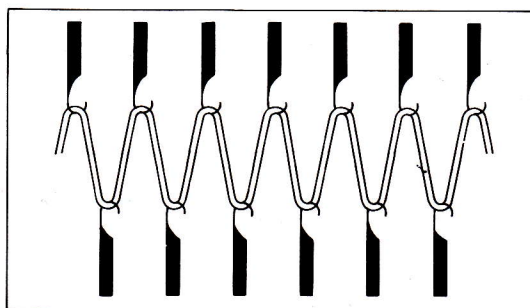
(2) Nadelanordnung

- Stellen Sie den Positionsschieber auf H.
- An beiden Nadelbetten die gewünschte Anzahl Nadeln in B-Position schieben.
Beide Randnadeln sollten am hinteren Nadelbett sein.
- Schieben Sie den leeren Schlitten über die leeren Nadeln, damit diese exakt in der B-Position stehen.
Schlitten steht rechts.



(3) Die erste Reihe (Netzreihe)

- Fädeln Sie die Wolle ein.
- Schieben Sie den Schlitten nach links. Alle Nadelhaken sind nun mit Wolle belegt.



(4) Einhängen des Anschlagkammes

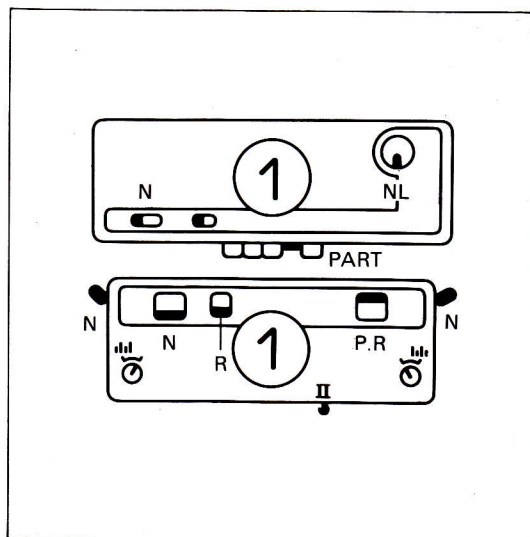
Arbeiten Sie wie bei 1/1 Rippen.

(5) Einhängen der Gewichte

Hängen Sie die Gewichte, wie auf Seite 16 angegeben, ein, so daß das Strickstück im Gleichgewicht gehalten wird.

(6) Feste Anschlagkante

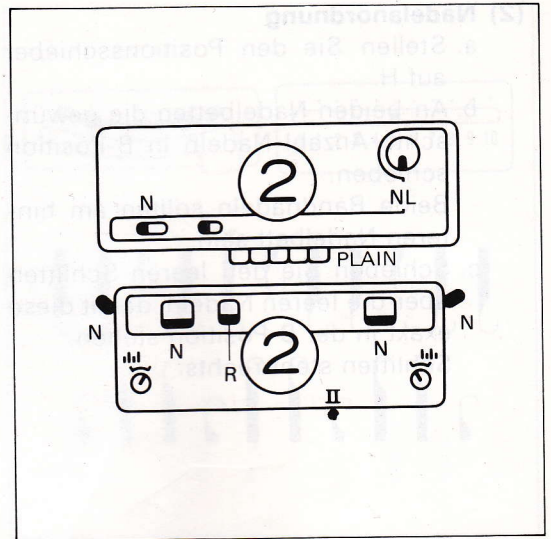
- Stellen Sie die Schlitten, wie im Bild gezeigt, ein.
- Schieben Sie den Schlitten von links nach rechts (nur die hinteren Nadeln stricken).
- Schieben Sie den Schlitten von rechts nach links (nur die vorderen Nadeln stricken).
- Wiederholen Sie die Punkte b. und c. mit Maschenweite 2.



Stricken mit allen Nadeln

* Stellen Sie beide Schlitten, wie im Bild gezeigt, ein und stricken Sie hin und her. Verwenden Sie bei dieser Strickart nur eine sehr feine, elastische, reine Wolle. Wenn Sie anderes Material verwenden, stellen Sie den Feinstrickhebel nach dem Anschlag auf I.

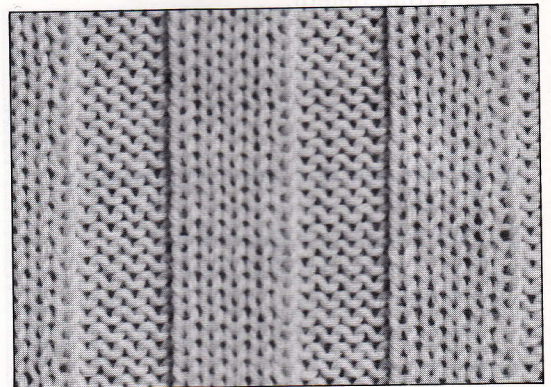
Die Maschenweite am hinteren Schlitten sollte nicht höher als 3, am vorderen Schlitten nicht höher als 2—3 sein.



4. So stricken Sie 5 rechts — 5 links

In einer Reihe wechseln 5 rechte und 5 linke Maschen ab. Es kommen jeweils gleichartige Maschen übereinander. Das folgende Beispiel stricken Sie mit mittelstarker Wolle.

In der gleichen Art können Sie auch 3 rechts — 3 links oder 4 rechts — links usw. stricken.



Der Anschlag für 5 rechts — 5 links

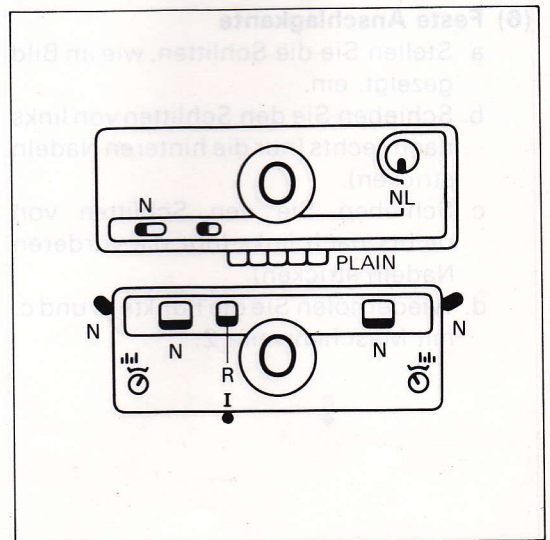
(1) Schlitteneinstellung

Hinterer Schlitten (KH)

- Wechselschalter : NL
- Maschenweiteregler : O
- Nadelrückholer : N
- Automatiktasten : Plain

Vorderer Schlitten (KR)

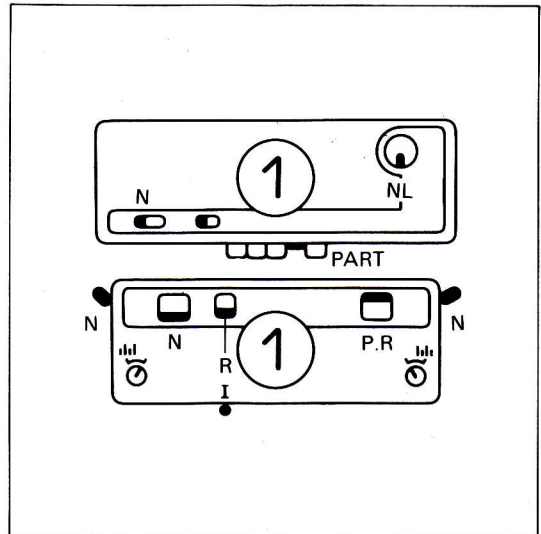
- Feinstrickhebel : II
- Maschenweiteregler : O
- Mustertasten : (L) N (R), N
- Musterhebel : R
- Nadelrückholer : (L) N, (R) N
- Positionsschieber : H



(2) Die Nadeleinteilung, die Netzreihe, das Anhängen des Kammes und der Gewichte sind das Gleiche wie 1 rechts — 1 links mit jeder Nadel.

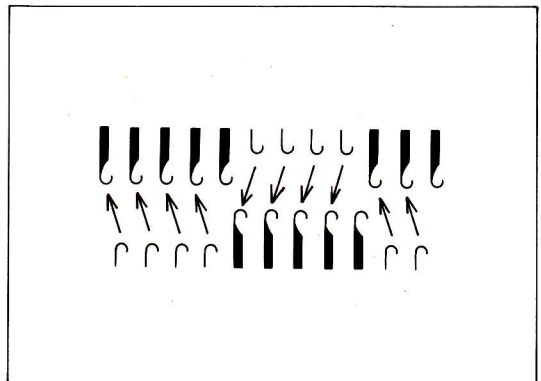
(3) Feste Anschlagkante

- a. Stellen Sie beide Schlitten, wie im Bild gezeigt, ein.
- b. Schieben Sie den Schlitten nach rechts (nur hintere Nadeln stricken).
- c. Schieben Sie den Schlitten nach links (nur vordere Nadeln stricken).
- d. Wiederholen Sie die Punkte b. und c. mit Maschenweite 2.

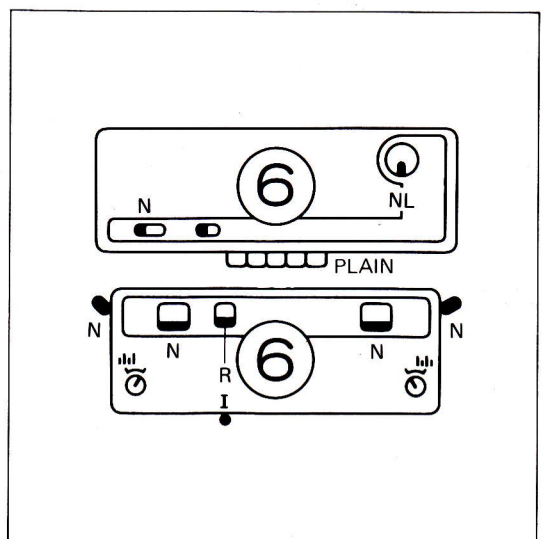


5 rechts — 5 links

(1) Nach der festen Anschlagkante hängen Sie mit der Umhängenadel die Maschen wie im Bild gezeigt um. Leere Nadeln in A-Position schieben.



(2) Stellen Sie die Schlitten, wie im Bild gezeigt, ein. Stricken Sie weiter.



5. Rundstricken

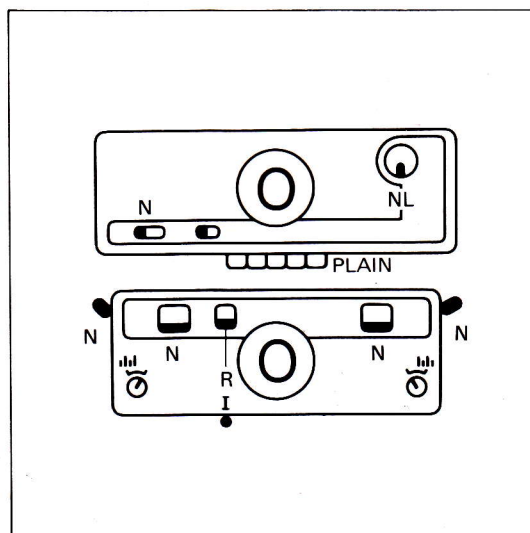
Rundgestricktes besteht nur aus rechten Maschen und ergibt einen nahtlosen Schlauch. Der Durchmesser des Schlauches hängt von der Maschenanzahl ab. Vor dem Stricken eine Maschenprobe machen. Sind die vorderen Maschen größer als hinten, stellen Sie den Maschenweiteregler entsprechend kleiner. Das folgende Beispiel mit mittelstarker Wolle stricken:



Anschlag für Rundstricken

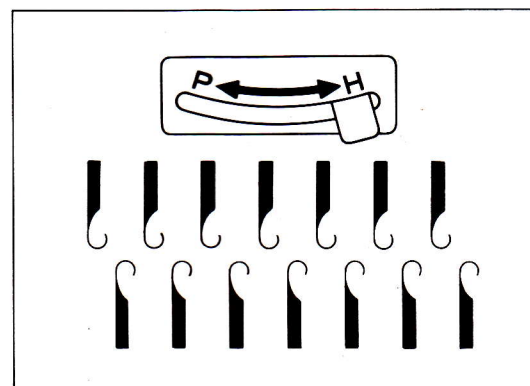
(1) Schlitteneinstellung

- Hinterer Schlitten (KH)
 Wechselschalter : NL
 Maschenweiteregler : O
 Nadelrückholer : N
 Automatiktasten : Plain
- Vorderer Schlitten (KR)
 Feinstrickhebel : I
 Maschenweiteregler : O
 Mustertasten : (L) N (R), N
 Musterhebel : R
 Nadelrückholer : (L) N, (R) N



(2) Nadelanordnung

- Stellen Sie den Positionsschieber auf "H".
- Schieben Sie gleich viele Nadeln an beiden Nadelbetten in B-Position, hinten links und vorne rechts die letzte Nadel.
- Schieben Sie die leeren Schlitten hin und her, dann stehen die Nadeln beider Betten in Strickposition. Schlitten steht rechts.



(3) Die erste Reihe (Netzreihe)

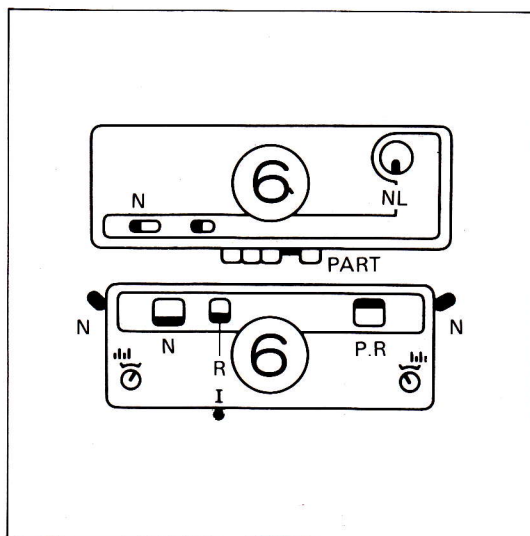
- Fädeln Sie den Nylonfaden oder Kontrastwolle in das Fadenführer-nüßchen.
- Stricken Sie nach links. Der Nylonfaden hat jetzt alle Nadeln mit Spannfäden belegt.

- (4) Einhängen des Anschlagkammes
 - * Hängen Sie den Kamm ein, wie bei 1 X 1 Rippen.
- (5) Einhängen der Gewichte

Hängen Sie die Gewichte der Tabelle von Seite 16 entsprechend ein, damit das Gestrück im Gleichgewicht gehalten wird.
- (6) Nehmen Sie den Nylonfaden aus dem Fadenführernüßchen und fädeln Sie die Strickwolle ein.

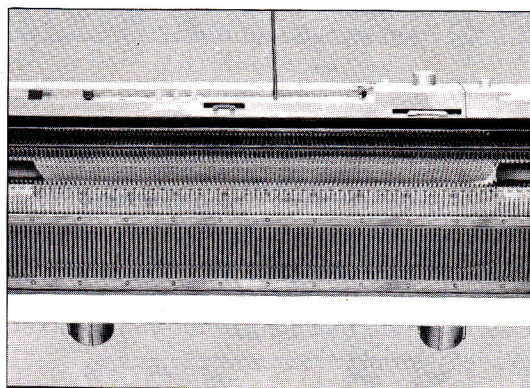
Rundstricken

* Stellen Sie die Schlitten, wie rechts gezeigt, ein; stricken Sie hin und her. Wenn das Gestrück beendet ist, entfernen Sie den Nylonfaden oder die Kontrastwolle. Die offenen Maschen müssen Sie einfassen.



6. Halbrund stricken

Diese Strickart besteht aus rechten Maschen. Statt wie beim Rundstricken auf beiden Seiten, ist hier nur auf einer Seite eine Verbindung zwischen vorderem Nadelbett und hinterem Nadelbett. Diese Art wird für Strickstücke verwendet, die mehr als 200 Maschen erfordern. Hier wurde das Strickstück mit geschlossener rechten und offener linken Seite gestrickt.

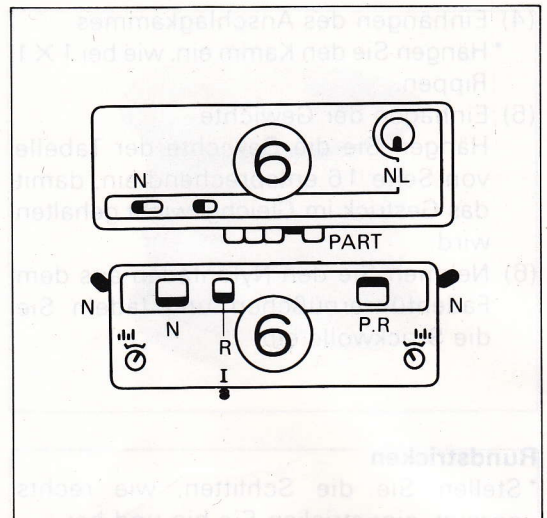


Anschlag wie für Rundstricken

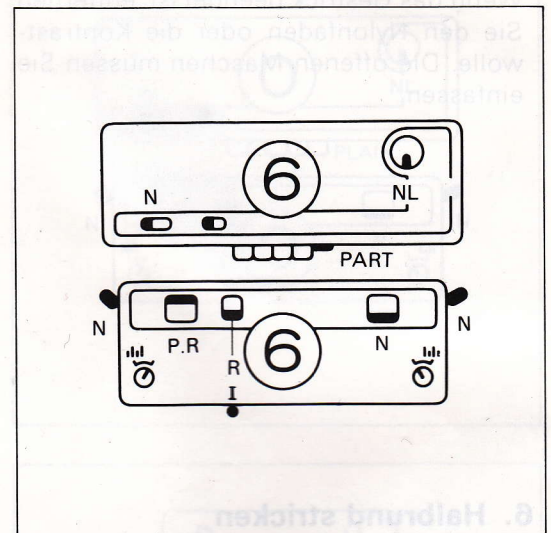
* Nach der Netzreihe mit dem Nylonfaden steht der Schlitten links. Nylonfaden aus — und Wolle einfädeln.

Halbrundstricken

(1.) Stellen Sie die Schlitten, wie im Bild gezeigt, ein. Stricken Sie zwei Reihen.



(2.) Stellen Sie die Schlitten, wie im Bild gezeigt, ein. stricken Sie zwei Reihen.

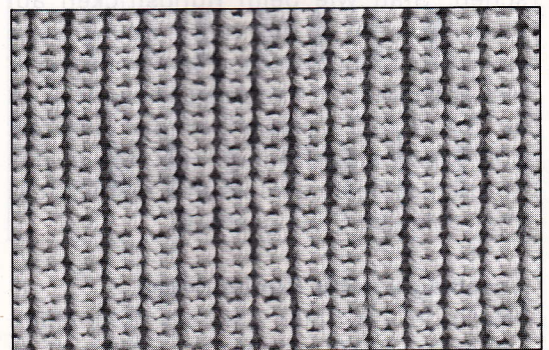


(3.) Wiederholen Sie die Punkte (1) und (2). So stricken Sie halbrund.

7. Halbpate (Perlpatent)

Halbpate ist eine Variation des 1/1 Rippengestrickes. Auf dem hinteren Nadelbett wird glatt gestrickt, auf dem vorderen Nadelbett Fangmuster.

Das folgende Beispiel ist mit mittelstarker Wolle gestrickt.



Anschlag für Halbpate

*Wie 1 rechts — 1 links mit jeder zweiten Nadel.

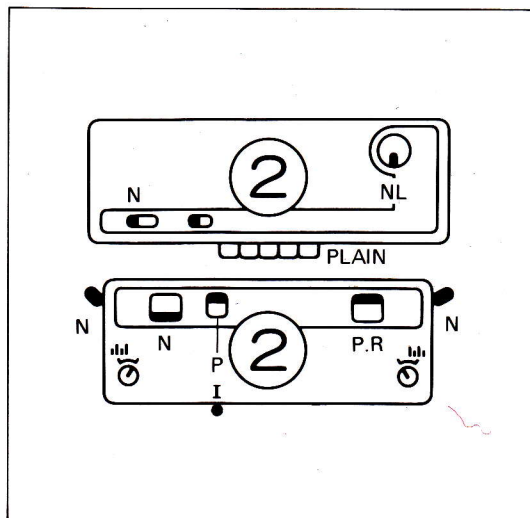
Halbpatent

* Stellen Sie die Schlitten, wie im Bild gezeigt, ein. Stricken Sie hin und her, so entsteht Halbpatent.

Beide Randnadeln sollten am hinteren Nadelbett sein.

Achtung: Hängen Sie die Enhänge-drähte mit den kleinen Gewichten in die Seiten des Gestrickes ein.

Auf Seite 16 finden Sie die Beschreibung. Sollten die Randnadeln bei Halb- oder Vollpatent am vorderen Nadelbett sein, werden diese vor jeder Strickreihe von Hand in die E-Position geschoben. (Bei verkürzten oder verlängerten Reihen in die D-Position schieben.)



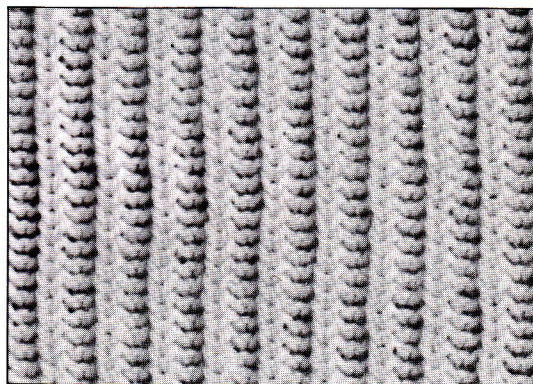
8. Vollpatent

Vollpatent entsteht durch Fangmuster an beiden Nadelbetten.

Das folgende Beispiel ist mit mittelstarker Wolle gestrickt.

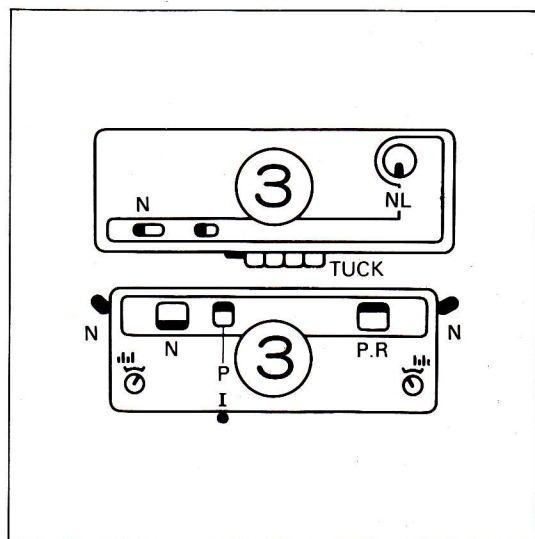
Anschlag für Vollpatent

* Wie bei 1 rechts — 1 links mit jeder zweiten Nadel.



Vollpatent

* Stellen Sie die Schlitten, wie im Bild gezeigt, ein. Stricken Sie hin und her, so entsteht Vollpatent.

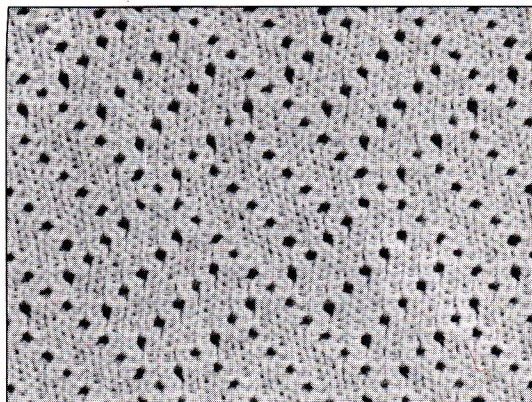


9. Doppelbettfangmuster

Doppelbettfangmuster sind eine Variation von 1 rechts — 1 links mit jeder zweiten Nadel oder 1 rechts — 1 links mit allen Nadeln.

Die folgenden Muster werden mit allen Nadeln an beiden Nadelbetten gestrickt. Nehmen Sie dünne Wolle (500—600m Lauflänge per 100g).

* Es ist empfehlenswert die Feinstrickleiste einzuschieben.



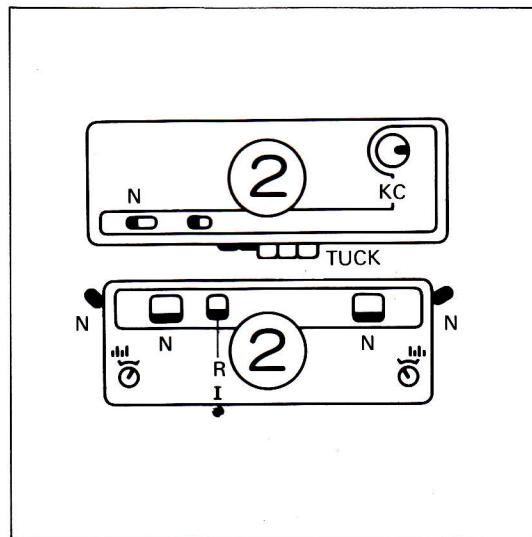
Anschlag für Doppelbettfangmuster

* Wie bei 1 rechts — 1 links mit allen Nadeln.

Doppelbettfangmuster für alle Lochkarten-Maschinen

- (1) Stecken Sie die Lochkarten Nr. 5 (D, G, J) in den Lochkartenschlitz.
- (2) Nach der festen Anschlagkante schieben Sie den Schlitten nach links.
- (3) Stellen Sie die Karte auf die Anfangslinie und den Kartenriegel auf "●".
- (4) Stellen Sie den Wechselschalter auf "KC".
- (5) Schieben Sie den Schlitten von links nach rechts.
(Die Nadeln stricken und die Muster-nadeln kommen durch die Lochkarte auf dem hinteren Nadelbett in D-Position).
- (6) Stellen Sie den Kartenriegel auf "▼".
- (7) Stellen Sie beide Schlitten, wie auf dem Bild gezeigt, ein.
- (8) Stricken Sie weiter.

Achtung: Kommen die Randnadeln auf dem hinteren Nadelbett nicht in Musterstellung, schieben Sie diese von Hand in die D-Position.



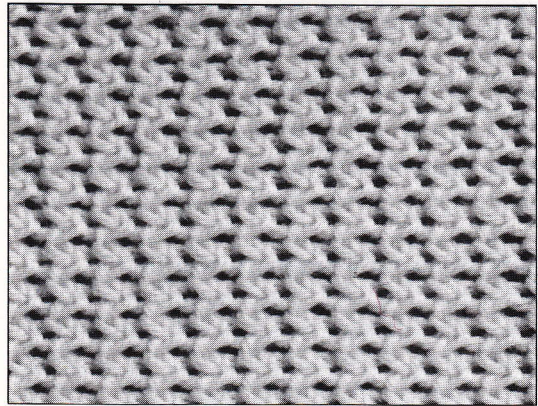
Doppelbettfangmuster in Verbindung mit KH910.

Im Anleitungsbuch KH910 liegt eine Beilage mit Vorlagen und Beschreibung von Doppelbettfangmuster usw.

Übertragen Sie die gewünschten Mustervorlagen auf eine Blankofolie und stricken Sie mit beiden TUCK-Tasten und Nadelanordnung wie 1 rechts — 1 links mit jeder Nadel.

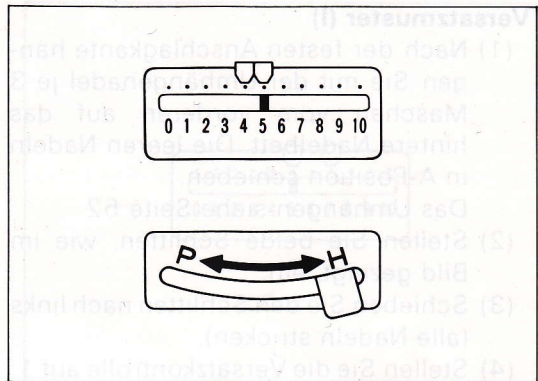
10. Halbpateent — Versatzmuster

Bei dieser Musterart stehen die Schlitten auf Halbpateent (Seite 32—33) und zusatzlich wird der Versatz betatigt. Das Beispiel wird mit mittelstarker Wolle gestrickt.



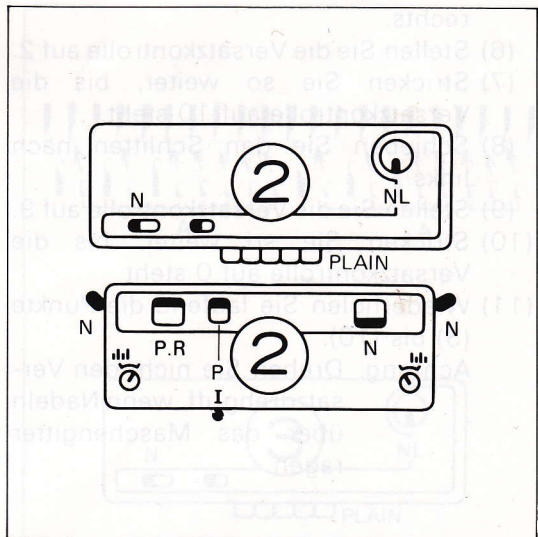
Anschlag für Halbpateent-Versatzmuster

- (1) Stellen Sie die Versatzkontrolle auf 5. Schieben Sie die Zeiger der Versatzkontrolle auf 4 und 5. Positionsschieber auf "P".
- (2) Schieben Sie an beiden Nadelbetten mit dem 1/1 Nadelschieber jede zweite Nadel über die gewünschte Strickbreite in die B-Position.
- (3) Arbeiten Sie eine feste Anschlagkante. Dann stellen Sie den Positionsschieber auf "H".



Halbpateent-Versatzmuster

- (1) Schlitteneinstellung wie im Bild gezeigt.
- (2) Schieben Sie den Schlitten nach links (die hinteren Nadeln stricken normal, in den vorderen Nadeln liegt ein Fangfaden).
- (3) Stellen Sie die Versatzkontrolle auf 4.
- (4) Stricken Sie zwei Reihen.
- (5) Stellen Sie die Versatzkontrolle auf 5.
- (6) Stricken Sie von links nach rechts.
- (7) Wiederholen Sie die Punkte (2) bis (6).



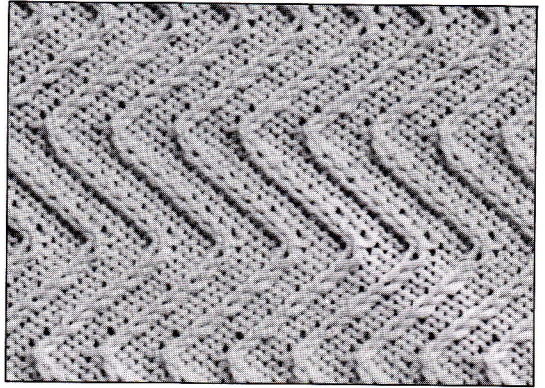
11. Versatzmuster (I)

Bei diesem Muster wird der Versatz nach jeder Reihe um eine Zahl nach rechts oder links versetzt.

Das Beispiel wird mit mittelstarker Wolle gestrickt.

Anschlag für Versatzmuster (I)

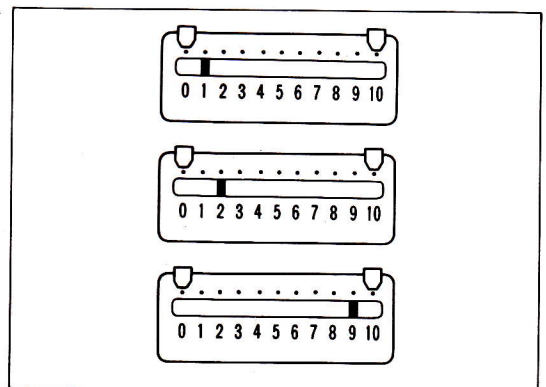
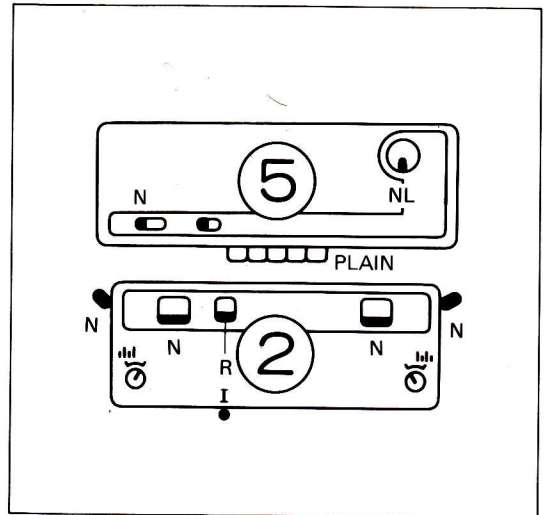
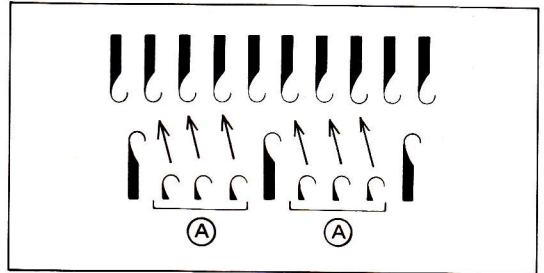
- * Stellen Sie die Versatzkontrolle auf 0.
- Stellen Sie den Positionsschieber auf H.
- Arbeiten Sie einen Anschlag wie 1 rechts – 1 links mit jeder Nadel.



Versatzmuster (I)

- (1) Nach der festen Anschlagkante hängen Sie mit der Umhängenadel je 3 Maschen vom vorderen auf das hintere Nadelbett. Die leeren Nadeln in A-Position schieben.
Das Umhängen siehe Seite 52.
- (2) Stellen Sie beide Schlitten, wie im Bild gezeigt, ein.
- (3) Schieben Sie den Schlitten nach links (alle Nadeln stricken).
- (4) Stellen Sie die Versatzkontrolle auf 1.
- (5) Schieben Sie den Schlitten nach rechts.
- (6) Stellen Sie die Versatzkontrolle auf 2.
- (7) Stricken Sie so weiter, bis die Versatzkontrolle auf 10 steht.
- (8) Schieben Sie den Schlitten nach links.
- (9) Stellen Sie die Versatzkontrolle auf 9.
- (10) Stricken Sie so weiter, bis die Versatzkontrolle auf 0 steht.
- (11) Wiederholen Sie laufend die Punkte (3) bis (10).

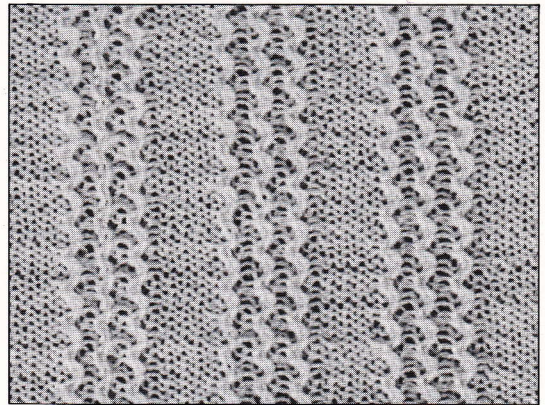
Achtung: Drehen Sie nicht den Versatzdrehgriff, wenn Nadeln über das Maschengitter ragen.



12. Versatzmuster (II)

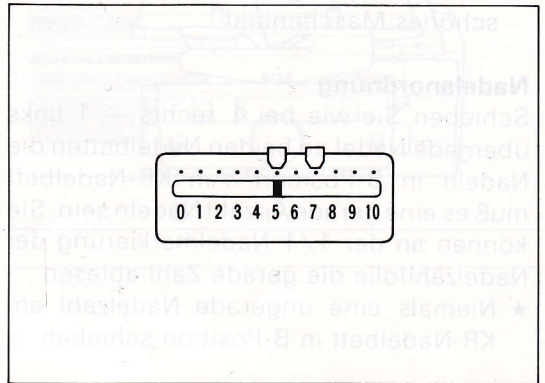
Bei diesem Muster wird der Versatz nach jeder zweiten Reihe um zwei Zahlen nach rechts oder links versetzt.

Das Beispiel wird mit dünner 2-fädiger Wolle gestrickt.



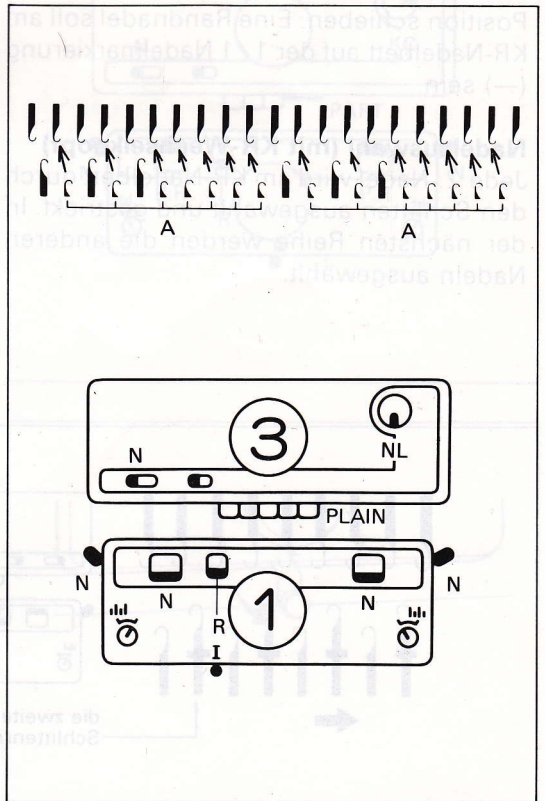
Anschlag für Versatzmuster (II)

*Arbeiten Sie den Anschlag wie 1 rechts — 1 links mit jeder Nadel. Schieben Sie die Zeiger der Versatzkontrolle auf 5 und 7. Die Versatzkontrolle auf 5.



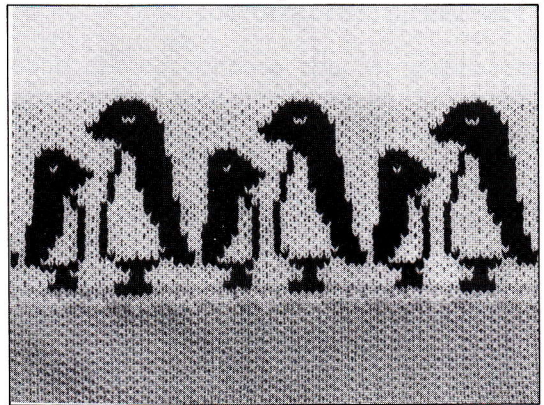
Versatzmuster (II)

- (1) Nach der festen Anschlagkante hängen Sie mit der Umhängenadel die Maschen nach der nebenstehenden Skizze vom vorderen auf das hintere Nadelbett. Die leeren Nadeln am vorderen Nadelbett in A-Position schieben.
- (2) Stellen Sie beide Schlitten, wie im Bild gezeigt, ein.
- (3) Schieben Sie den Schlitten nach links.
- (4) Schieben Sie den Schlitten nach rechts.
- (5) Stellen Sie die Versatzkontrolle auf 7.
- (6) Schieben Sie den Schlitten nach links.
- (7) Schieben Sie den Schlitten nach rechts.
- (8) Stellen Sie die Versatzkontrolle auf 5.
- (9) Wiederholen Sie laufend die Punkte (3) bis (8).



13. Norwegermuster ohne Spann- fäden (Jacquardmuster) mit KRC830 (1/1 Nadelauswahl)

- ★ Bei Jacquardmuster werden jeweils nach 2 Strickreihen die Grund- gegen die Schmuckfarbe gewechselt. Es ist ratsam für diesen Farbenwechsel einen Vierfarbwechsler (KRC830, im Handel erhältlich) zu verwenden. Nebenstehendes Muster ist eine Standardkarte vom KRC830.
- ★ Durch die automatische Nadelauswahl des KR-Nadelbettes bekommen Sie ein schönes Maschenbild.



Nadelanordnung

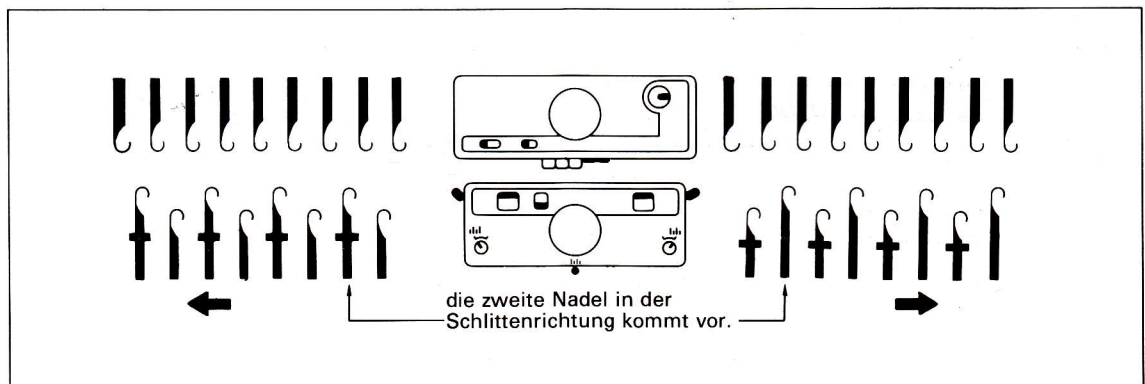
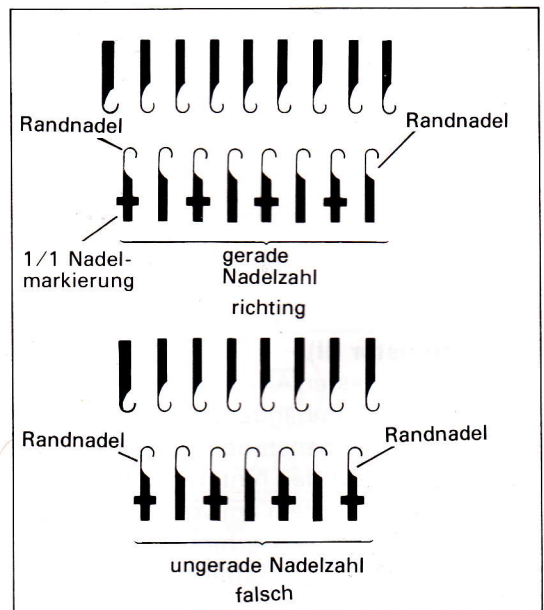
Schieben Sie wie bei 1 rechts — 1 links über jede Nadel an beiden Nadelbetten die Nadeln in B-Position. Am KR-Nadelbett muß es eine gerade Anzahl Nadeln sein. Sie können an der 1/1 Nadelmarkierung der Nadelzählfolie die gerade Zahl ablesen.

- ★ Niemals eine ungerade Nadelzahl am KR-Nadelbett in B-Position schieben.

Die Nadeln, wie im Bild gezeigt, in B-Position schieben. Eine Randnadel soll am KR-Nadelbett auf der 1/1 Nadelmarkierung (—) sein.

Nadelauswahl (mit KR-Wechselknopf)

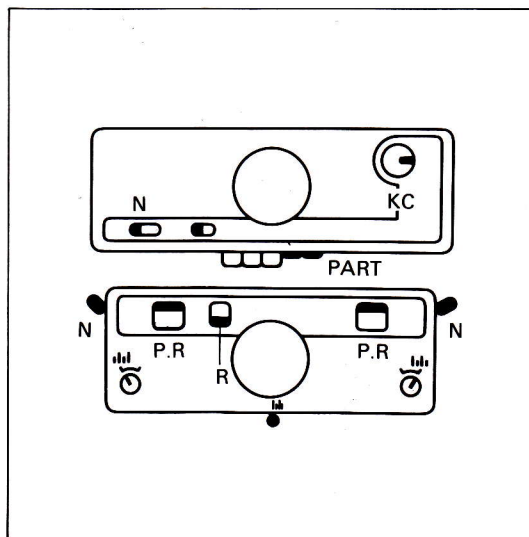
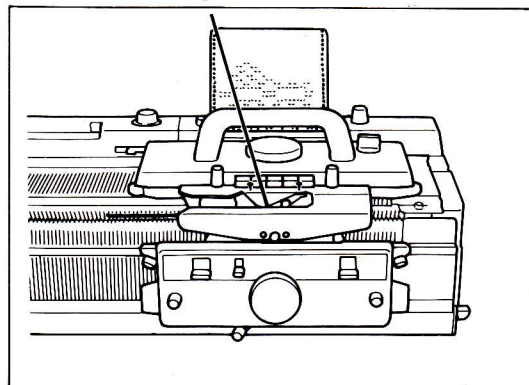
Jede 2. Nadel wird am KR-Nadelbett durch den Schlitten ausgewählt und gestrickt. In der nächsten Reihe werden die anderen Nadeln ausgewählt.



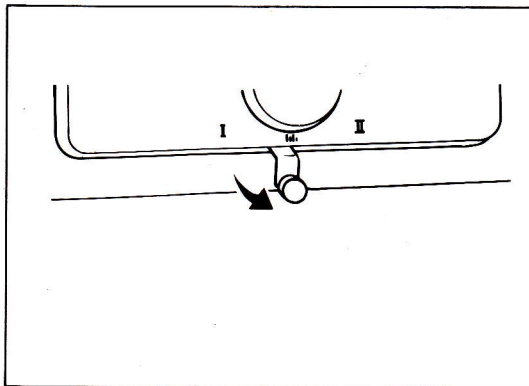
So stricken Sie Jacquardmuster

- (1) Bringen Sie den KRC830 an der linken Seite des KH-Nadelbettes an. Verfahren Sie bei den Vorbereitungen wie im KRC830 Anleitungsbuch angegeben.
- (2) Stricken Sie ein paar Reihen und lassen Sie den Schlitten auf der linken Seite stehen.
- (3) Entsprechende Lochkarte einstecken und den Kartenriegel auf "●" stop stellen.
- (4) Stellen Sie den Wechselschalter auf "KC" und stricken Sie nach rechts. Am KH-Nadelbett sind die Musternadeln vorgewählt.
- (5) Jetzt folgende Einstellungen vornehmen:
 KH-Schlitten:
 a. Kartenriegel auf "▼".
 b. Beide PART-Tasten gleichzeitig drücken.
 c. Beide Mustertasten L + R auf PR stellen.
 d. KR-Wechselknöpfe L + R auf die III₁-Markierung einstellen.
 (die Knöpfe drücken und drehen)
 e. Den Feinstrickhebel auf die III₁-Markierung stellen.
 f. Stellen Sie die Maschenweite nach der folgenden Tabelle ein.

sehr dünne Wolle 700—800m Lauflänge per 100g	dünne Wolle ca. 600m Lauflänge per 100g	dünnere Wolle ca. 500m Lauflänge per 100g
1 ~ 2	2 ~ 3	3 ~ 4



- (6) Hängen Sie an beiden Strickrändern die Einhängedrähte mit kleinen Gewichten ein.
 Schieben Sie den Schlitten nach links zum Farbwechsler bis Sie das Klicken des Signalgebers hören. Entsprechend der Farbnummer am linken Kartenrand drücken Sie jeweils die Wechseltaste.
 * Die Seitengewichte nach 30 Reihen nachhängen.

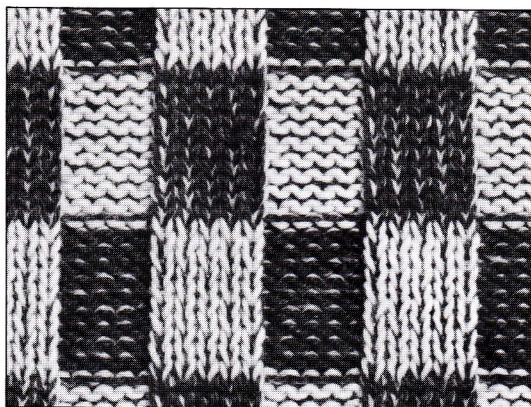


14. Plattieren am Doppelbett

Durch Wechsel des Fadenübchens gegen das Plattiernüßchen können Sie auch am Doppelbett plattieren. Mit dieser Strickart lassen sich zwei verschiedenartige Garne in einer Reihe verstricken, so daß die Farbe 1 auf der rechten Seite (rechte Maschen) und die Farbe 2 auf der linken Seite (linke Maschen) erscheint.

Beim Doppelbett sind rechte und linke Maschen in einer Reihe, also auch zwei Farben im wechsell, Möglich sind 1 rechts — 1 links, 2 rechts — 2 links, 5 rechts — 5 links, 1 rechts — 1 links mit allen Nadeln, Versatzmuster in jeder Art usw.

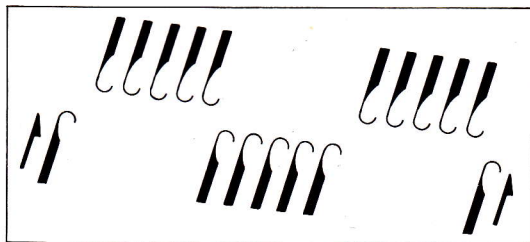
Wenn Sie die Farben im Plattiernüßchen austauschen, erzielen Sie zusätzliche Effekte (Schachbrett siehe Bild).



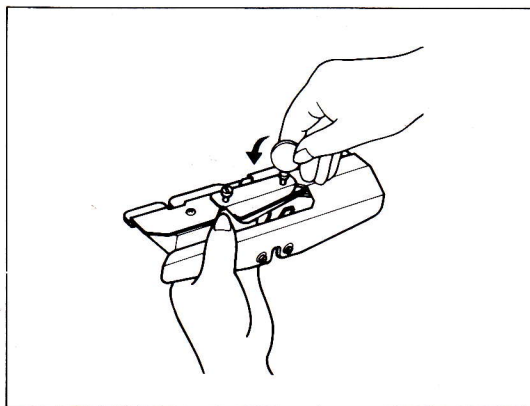
Empfohlene Maschenweiten beim Plattieren				
Grundfarbe Plattierfarbe Lauflänge per 100g	1 re — li	2 re — 2 li	5 re — 5 li	1 re — 1 li mit jeder Nadel
ca. 450—500m ca. 600m	5 — 6	5 — 6	7 — 8	—
ca. 600m ca. 600m	3 — 4	4 — 5	6 — 7	5 — 6
ca. 700—800m ca. 700—800m	2 — 3	3 — 4	5 — 6	4 — 5
ca. 1000m ca. 700—800m	0 — 1	1 — 2	3 — 4	3 — 4

- ★ Wenn Sie Plattieren, stellen Sie den Feinstrickhebel immer auf I.
- * Hängen Sie die Einhängedrähte mit den kleinen Gewichten an beiden Strickrändern ein (etwa alle 30 Reihen nachhängen).
- * Schieben Sie die Feinstrickleiste zwischen Nadelbett und Maschengitter des KH-Gerätes.
Bringen Sie für eine saubere Strickkante die Randnadeln am KH- Gerät in E-Position.
- * Wenn beim Rippenstricken (5 re — 5 li usw) oder beim Versatzmuster beide Randnadeln am KH-Nadelbett liegen, schieben Sie am KR-Nadelbett beim Einteilen eine Nadel dazu (Bild). Jetzt haben Sie einen sauberen Strickrand.

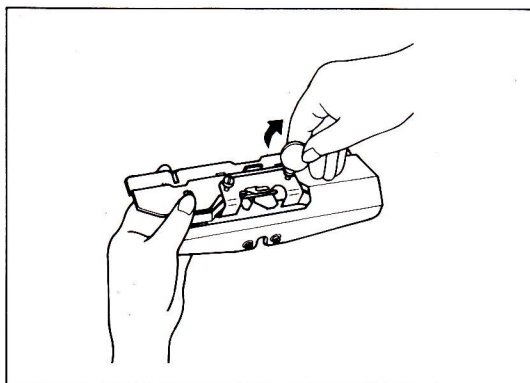
Wichtig: Wenn Sie Plattieren, lassen Sie immer den Musterhebel auf R.



- (1) Entfernen Sie mit dem Schraubenschlüssel oder einem Geldstück beide Schrauben und nehmen Sie das Fadennüßchen weg.



- (2) Legen Sie das Plattiernüßchen, wie im Bild gezeigt, in den Verbindungsbügel.
 (3) Schrauben Sie das Plattiernüßchen fest.
 (4) Fädeln Sie die Grundfarbe in die rechte Fadenführung und die Plattierfarbe in die linke Fadenführung ein.

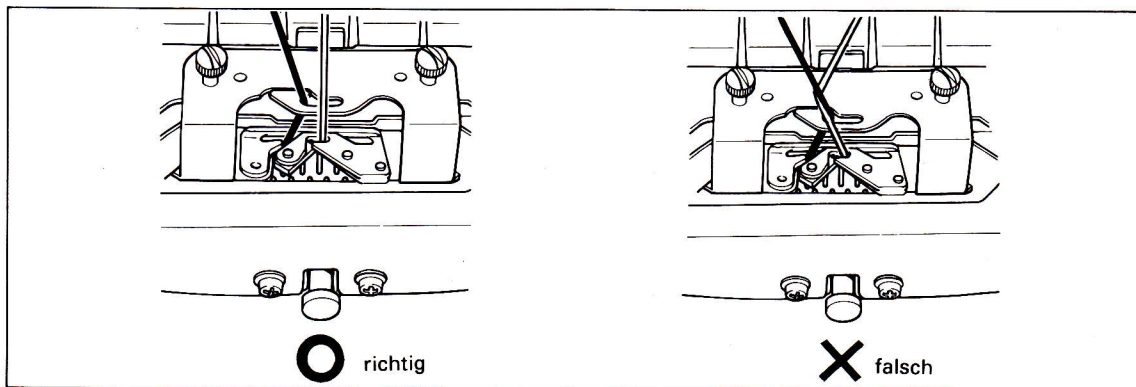
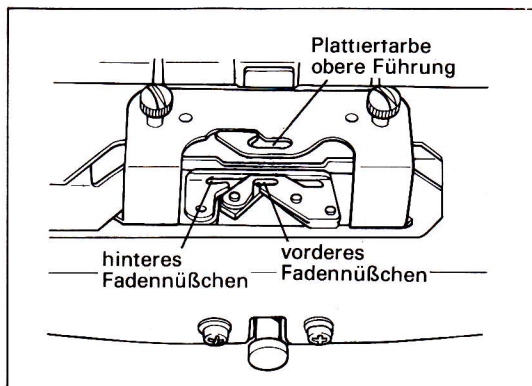


- (5) Trennen Sie den KR-Schlitten vom Verbindungsbügel.

Fädeln Sie die Grundfarbe in das vordere Fadennüßchen und die Plattierfarbe in das hintere Fadennüßchen.

* Fädeln Sie nur die Plattierfarbe in die obere Führung (Bild) des Plattiernüßchens.

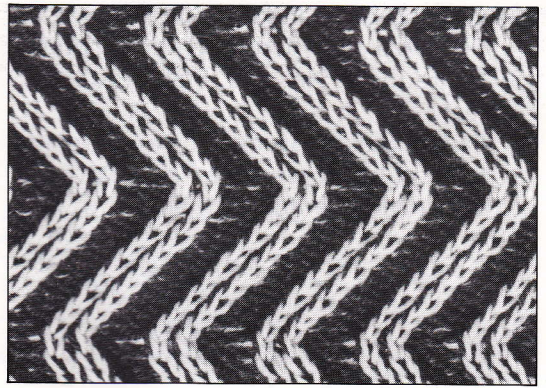
* Achten Sie darauf, daß die beiden Fäden nicht gekreuzt sind.



- ★ Wenn Sie die Grund- und die Plattierfarbe austauschen wollen, nehmen Sie den Wechsel auf der rechten Seite vor (Schlitten rechts). Zuerst den KR-Schlitten vom Verbindungsbügel lösen. Beide Farben gegeneinander austauschen. Sie können auch eine dritte Farbe gegen eine der beiden austauschen. Vor dem Weiterstricken die Fadenspannung nach oben kontrollieren. Mit der Hand unter dem Führungsdreieck die Wolle straff ziehen.

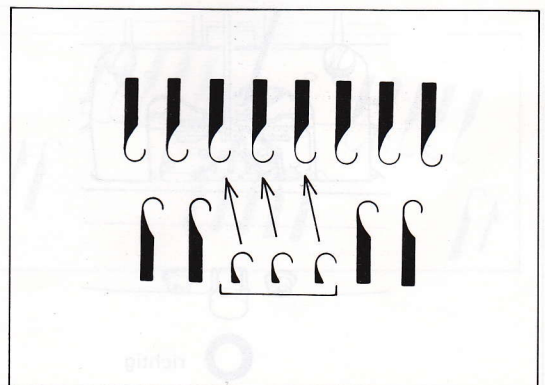
Versatzmuster in der Plattiertechnik

Bei diesen Mustern heben sich die Versatzmaschen (KR-Nadelbett) farblich von dem Linksmaschengrund ab. Durch verschiedene Nadeleinteilung können Sie schöne Effekte erzielen. Das Beispiel wurde mit Grund- und Plattierfarbe je 600m Lauflänge per 100g gearbeitet.

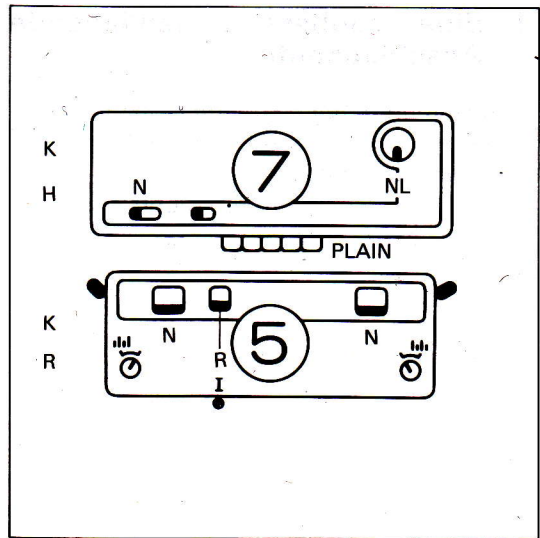


- (1) Stellen Sie die Versatzkontrolle auf 0. Mit der Grundfarbe arbeiten Sie eine feste Anschlagkante 1 rechts — 1 links mit allen Nadeln über die gewünschte Strickbreite.

- (2) Nach der festen Anschlagkante hängen Sie mit der Umhängenadel die Maschen vom KR-Nadelbett, wie im Bild gezeigt, auf das KH-Nadelbett um.



- (3) Stellen Sie beide Schlitten, wie im Bild gezeigt, ein.
Fädeln Sie die zweite Farbe ein.



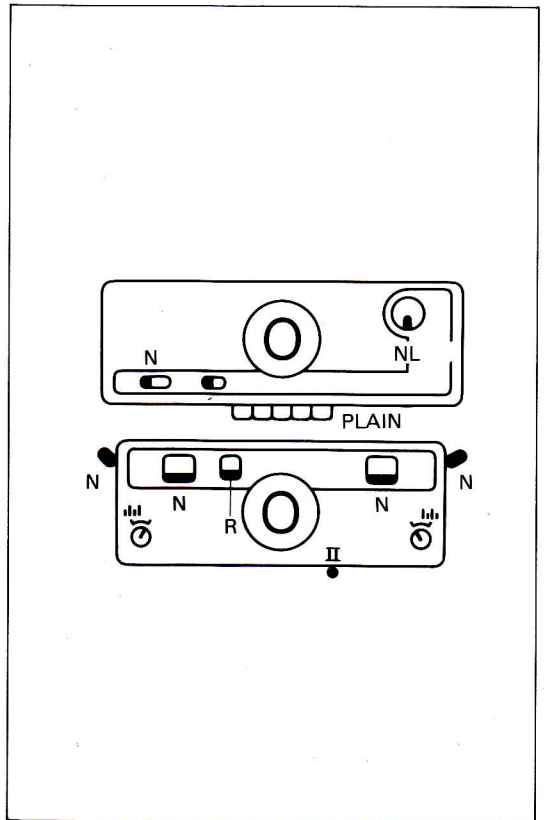
- (4) In jeder Reihe die Versatzkontrolle um eine Stufe weiterdrehen (von 0—10 und wieder zurück bis 0).
Wiederholen Sie das fortlaufend.
* Wenn Sie Versatzmuster arbeiten,
keine Randnadelsicherungen aufstecken.

VIII. Das Formgeben

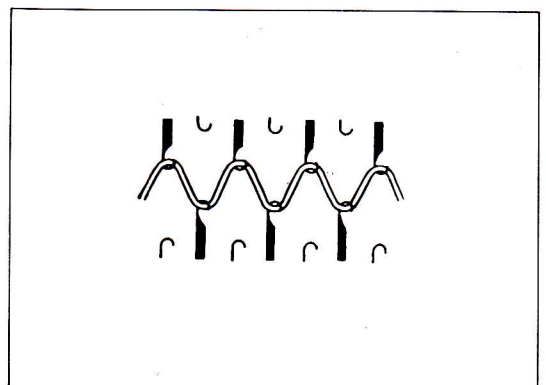
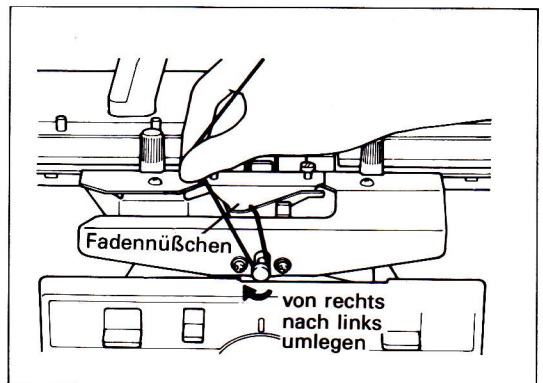
1. Eine saubere enganliegende Anschlagkante

Eine saubere enganliegende Anschlagkante erreichen Sie bei dünner Wolle, wenn Sie folgendes beachten.

(1) Schlitteneinstellungen siehe Bild



- (2) Gewünschte Nadelanzahl an beiden Nadelbetten in B-Position schieben. Schlitten steht rechts.
- (3) Fädeln Sie die Wolle in das Fadennüßchen ein und, wie im Bild gezeigt, um den Mitnehmerbügel legen.
- (4) Stricken Sie langsam von rechts nach links, bis ein "klick" ertönt. Nach dem "klick" entfernen Sie den Faden von dem Mitnehmerbügel.
- (5) Schieben Sie den Schlitten weiter nach links außen. Kontrollieren Sie, ob an beiden Nadelbetten die Nadelhaken mit Schlaufen belegt sind (Netzreihe).
- (6) Nun arbeiten Sie eine feste Anschlagkante, wie auf Seite 21–22 beschrieben.

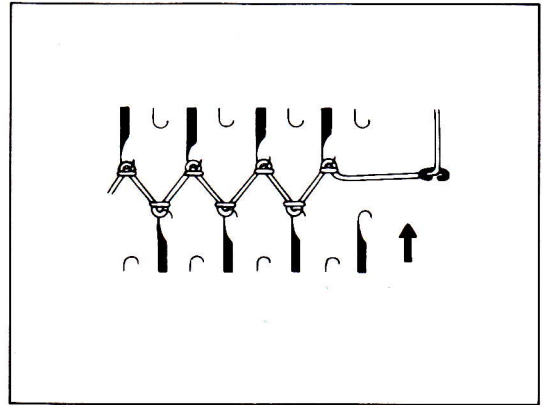


2. Zunehmen von Maschen

(1) Zunehmen einer Masche an einer Seite des Gestrickes.

Einfache Methode

- Der Schlitten steht an der Seite an der zugenommen werden soll.
- Schieben Sie an der Schlittenseite eine Nadel aus der A- in die B-Position.
- Die leere Nadel wird in der nächsten Reihe mitgestrickt.

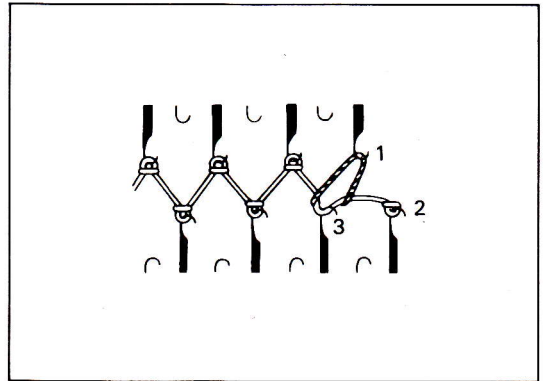


Raglanmethode

- Hängen Sie mit der Umhängenadel die Masche von der Nadel ① auf die benachbarte Nadel ②.
- Hängen Sie auf diese leere Nadel die abgestrickte Schlinge der Nachbar-nadel ③.

(2) Zunehmen mehrerer Maschen an einer Seite des Gestrickes.

- Schlitten gegenüber der Seite, an der Sie zunehmen wollen.
- Schieben Sie an der gegenüberliegenden Seite die gewünschte Anzahl Leernadeln zum Zunehmen vor.
- Stricken Sie eine Reihe.
- Der Faden hängt jetzt als Netzreihe in den hinzugeschobenen Nadeln.
- Hängen Sie Einhängedraht und kleines Gewicht in die neu angeschlagenen Maschen.
- Stricken Sie weiter.

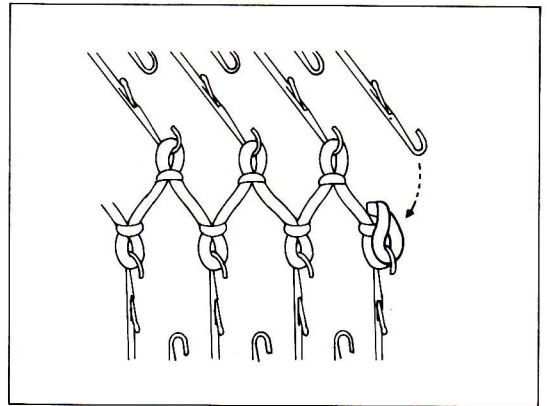


3. Das Abnehmen

(1) Abnehmen einer Masche auf einer Seite

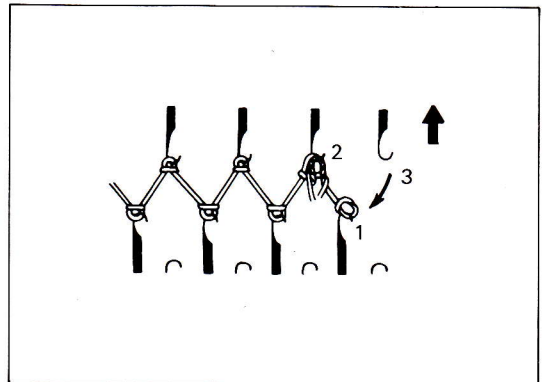
Einfache Methode

* Hängen Sie die äußerste Masche mit dem Einerdecker oder mit der Umhängenadel auf die nächste Nadel. Schieben Sie die leere Nadel in die A-Position.



Zweite Methode

- a. Hängen Sie die Masche der Nadel ① auf die Nadel ② und die Masche der Nadel ③ auf die Nadel ①. Leere Nadel in A-Position schieben.

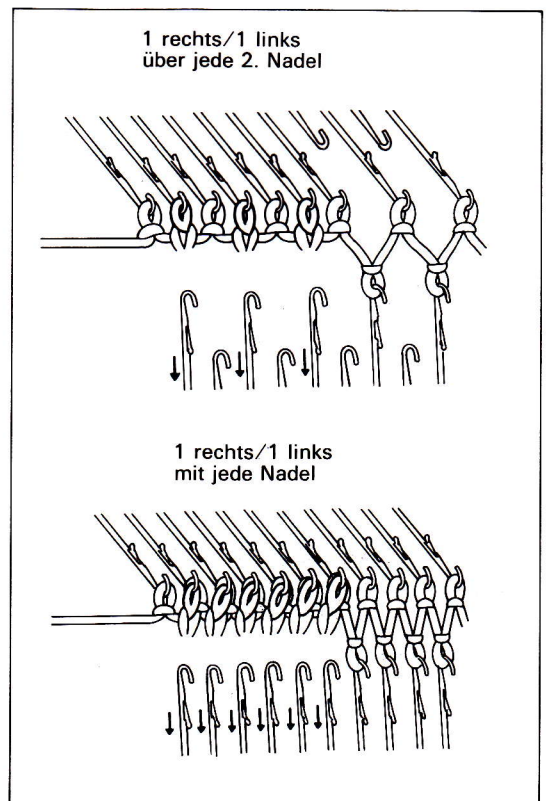


(2) Abnehmen mehrerer Maschen

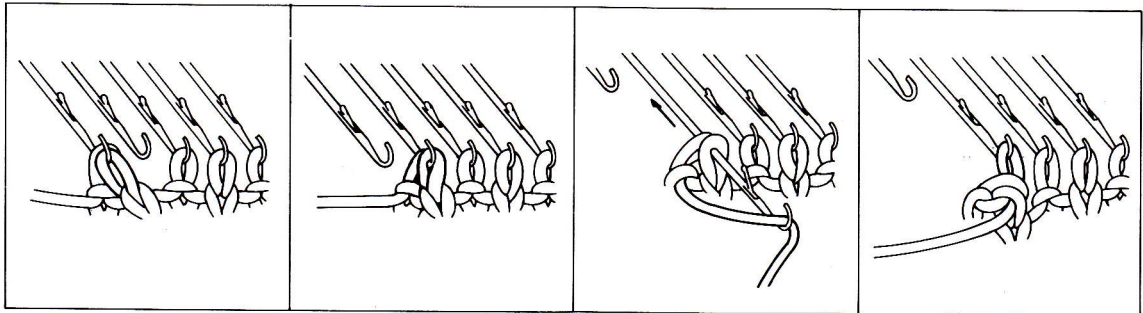
Mehrere Maschen werden jeweils an der Seite abgenommen, wo der Schlitten steht. Sie benötigen dazu den Faden.

Abnehmen, wie am Einbett (KH).

- 1) Hängen Sie mit der Umhängenadel die entsprechende Anzahl Maschen vom vorderen auf das hintere Nadelbett.
- 2) Schieben Sie die leeren Nadeln in die A-Position.



- (3) Mit der Einer-Deckernadel nehmen Sie die Maschen nacheinander ab wie beim Einbettgerät (KH).



* Bei allen Doppelbett- Strickarten können Sie nach der vorherigen Beschreibung arbeiten.

Zu- und Abnehmen beim Jacquardstricken mit 1 rechts — 1 links über jede Nadel.

Wenn Sie beim Jacquardmuster und der 1/1 Nadel-Auswahl am KR-Nadelbett arbeiten, müssen Sie beim Zu- oder Abnehmen auf die gerade Nadelzahl am KR-Nadelbett achten (siehe Seite 38.)

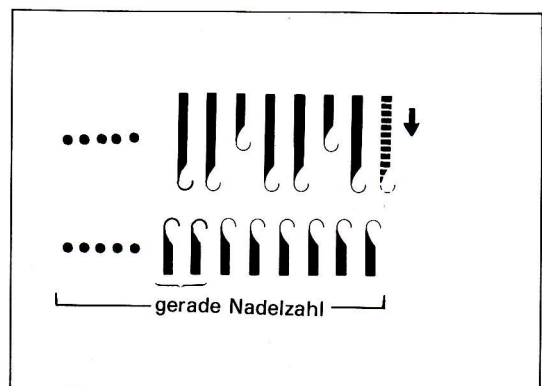
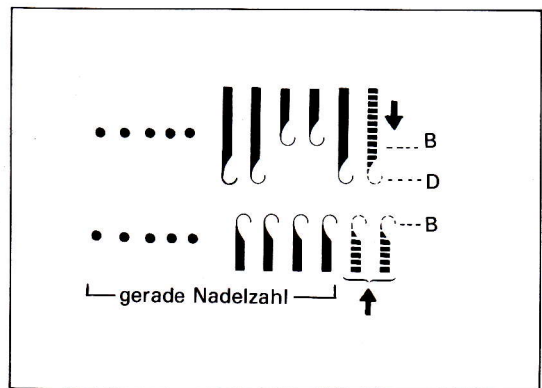
Zunehmen

★ Zunahme einer Masche an der rechten Seite

- (1) Lassen Sie den Schlitten an der Seite stehen, an welcher zugenommen werden soll (hier auf der rechten Seite).
- (2) Am KH-Nadelbett eine Nadel aus der A- in die D-Position und am KR-Nadelbett zwei Nadeln aus der A- in die B-Position schieben (Bild).

* Am KH Nadelbett sollte die neue Nadel immer in D-Position geschoben werden, damit Sie bei der nächsten Reihe mitstrickt.

- (3) Bei der nächsten Zunahme von einer Masche an der selben Seite wird nur am KH-Nadelbett eine Nadel aus der A- in die D-Position geschoben. In diesem Falle wird am KR-Nadelbett keine Nadel aus der A-Position geholt.



- (4) Wiederholen Sie die Punkte (2) und (3) solange Sie Maschen zunehmen wollen.
- * Die Einhängedrähte mit kleinen Gewichten nach jeder Zunahme am Rand nachhängen.
 - * Wollen Sie an der linken Seite zunehmen, arbeiten Sie gegengleich in der selben Weise.
- ★ Mehrere Maschen zunehmen
Verfahren Sie wie auf Seite 45 beschrieben.
Am KR-Nadelbett beachten Sie die vorher beschriebene Nadelzahl auch.

Abnehmen

- ★ Abnehmen einer Masche an der rechten Seite

- (1) Hängen Sie am KH-Nadelbett mit der Einer-Deckernadel eine Masche um (Bild).

Die neue Randnadel in die D-Position schieben. Am KR-Nadelbett benötigen Sie in diesem Fall keine Abnahme.

- (2) Soll in der nächsten Reihe an der gleichen Seite eine Masche abgenommen werden, hängen Sie am KH-Nadelbett eine Masche und am KR-Nadelbett zwei Maschen um (unteres Bild).

- (3) Wiederholen Sie die Punkte (1) und (2) solange Sie Maschen abnehmen wollen.

* Die Einhängedrähte mit kleinen Gewichten nach jeder Abnahme am Rand nachhängen.

* Wollen Sie an der linken Seite abnehmen, arbeiten Sie gegengleich in der selben Weise.

* Achten Sie darauf, daß die jeweilige Randnadel in die D-Position geschoben wird.

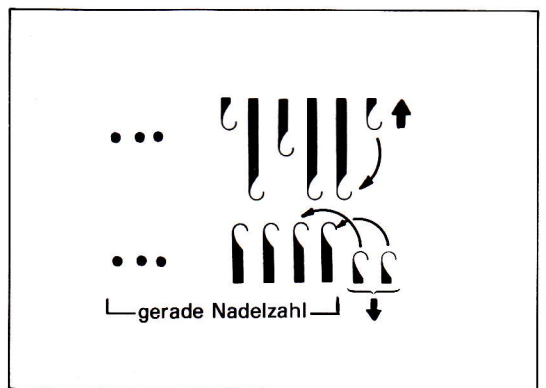
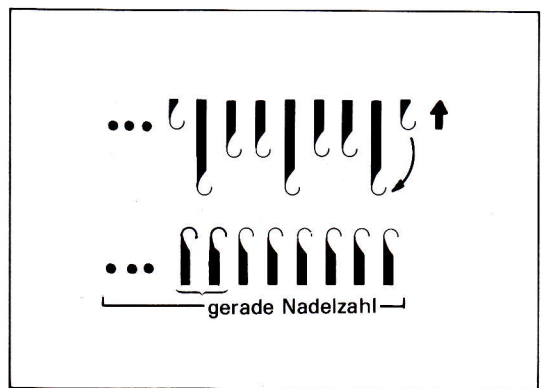
- ★ Mehrere Maschen abnehmen

Verfahren Sie wie auf Seite 46 und nehmen Sie am KH-Nadelbett ab.

Am KR-Nadelbett beachten Sie die vorher beschriebene gerade Nadelzahl auch.

- ★ **Formgeben bei Jacquardmusterstricken**

Bei Schulterschrägungen, Abnähern, Halsausschnitten usw. können Sie das Zu- und Abnehmen durch verkürzte oder verlängerte Reihen erzielen.



4. Verkürzte und verlängerte Reihen

Diese Strickart wird zum Formen von Abnähern, Fersen, Knopflöchern, Halsauschnitten, Taschen usw. verwendet. Bei starker Schrägung Einhängedraht mit Gewicht innerhalb des Gestrickes einhängen. Es gibt verkürzte und verlängerte Reihen.

Verkürzte Reihen

* Das Beispiel zeigt 1 re — 1 li Rippen. Bei 2 re — 2 li, 5 re — 5 li, Halbpatent und Fangmustern werden verkürzte Reihen auf entsprechende Art gestrickt.

(1) Teil mit verkürzten Reihen

Bei unserem Beispiel sind die verkürzten Reihen auf der linken Seite. Der Schlitten steht rechts, wenn die Nadeln an der linken Seite in E-Position geschoben werden.

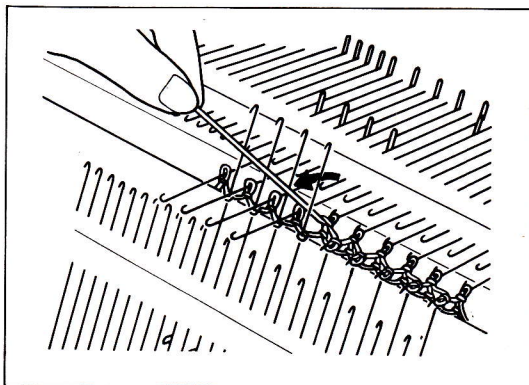
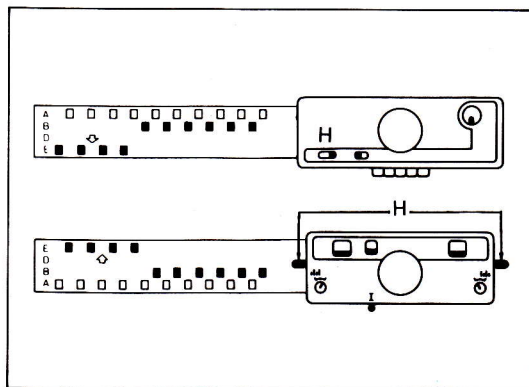
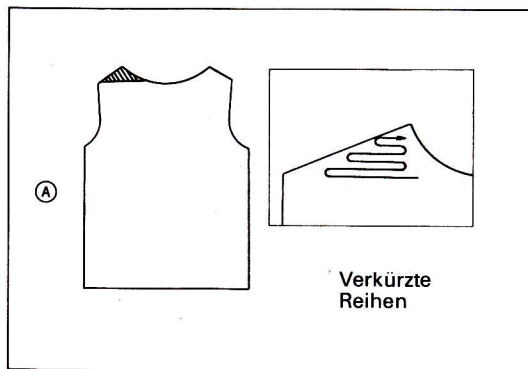
Achtung: Verkürzte Reihen werden immer gegenüber der Schlittenseite gearbeitet.

- Stellen Sie beide Schlitten, wie im Bild gezeigt, ein.
- Schieben Sie an beiden Nadelbetten die Nadeln, die nicht stricken sollen, in E-Position.
- Schieben Sie den Schlitten nach links (Die Nadeln in B-Position haben alle gestrickt, der Faden liegt über den Nadeln in E-Position).
- Um ein Loch im Gestrick zu vermeiden, legen Sie den Faden unter die innerste Nadel, die in E-Position steht (unteres Bild).
- Schieben Sie den Schlitten nach rechts.
- Wiederholen Sie die Punkte (b) bis (e) so oft wie notwendig.

In das Gestrick unterhalb der Nadeln in B-Position hängen Sie die Einhängekralen mit den Gewichten (evtl. noch die Einhängedrähte). So wird ein einwandfreier Abzug gewährleistet.

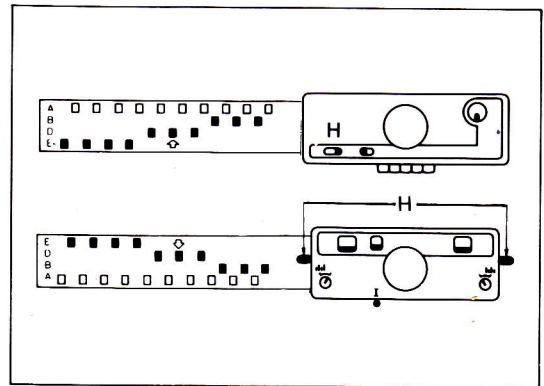
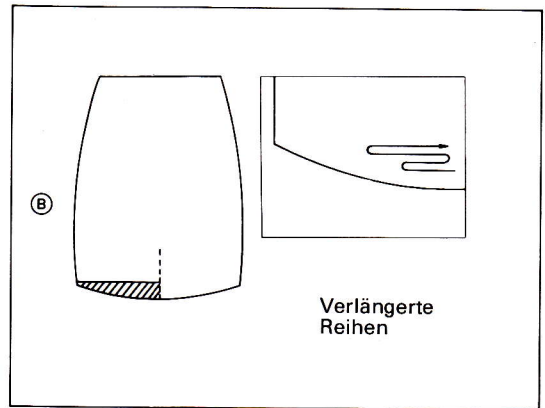
* Nachdem der verkürzte Teil fertig gestrickt ist, stellen Sie nur die Nadelrückholer auf N.

Nun stricken Sie weiter.



(2) Verlängerte Reihen

- Stellen Sie beide Schlitten, wie im Bild gezeigt, ein.
- Für 1 rechts — 1 links und 2 rechts — 2 links schieben Sie die zu strickenden Nadeln an beiden Nadelbetten mit der Hand aus der E-Position in die D-Position zurück.
- Bei Halbpatent, Vollpatent und Fangmuster hängen Sie die Maschen, die stricken sollen, mit der Deckernadel in die Nadelhaken zurück. Schieben Sie die Nadeln dann in die B-Position.
- Schieben Sie den Schlitten nach links (Die Nadeln in B-Position und D-Position stricken und der Faden liegt auf den E-Positionsnadeln).
- Um ein Loch zu vermeiden, legen Sie den Faden unter die innerste E-Positionsnadel.
- Schieben Sie den Schlitten nach rechts.
- Wiederholen Sie laufend die Punkte (a) bis (d), bis alle Nadeln wieder stricken.



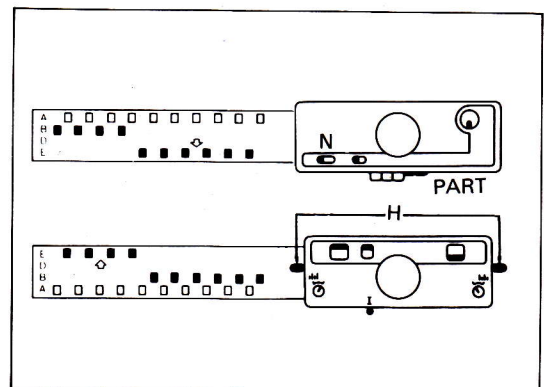
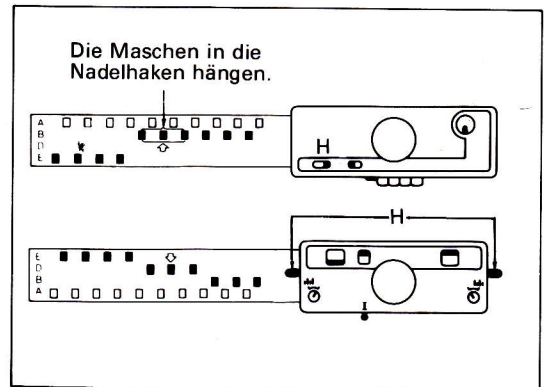
Verkürzte Reihen bei Versatzmuster

- Bei Versatzmuster ist es unmöglich, die Nadeln für die verkürzten Reihen an beiden Nadelbetten gleichzeitig in E-Position zu schieben. Stricken Sie wie folgt:

Das Beispiel ist in Halbpatent-Versatzmuster gestrickt.

(1) Verkürzte Reihen

- Stellen Sie beide Schlitten, wie im Bild gezeigt, ein.
- Die Nadeln vom vorderen Nadelbett (KR), die nicht gestrickt werden sollen, müssen in E-Position geschoben werden.
- Auf dem hinteren Nadelbett (KH) müssen die Nadeln, die gestrickt werden sollen, in E-Position geschoben werden.



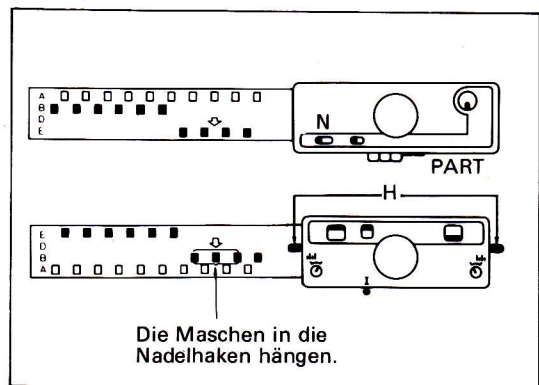
- d. Schieben Sie den Schlitten nach links (die hinteren Nadeln in E-Position haben gestrickt. Die Wolle liegt vor den E-Nadeln am vorderen Nadelbett).
- e. Um kein Loch im Gestrück zu erhalten, legen Sie den Faden um die innerste E-Positionsnadel.
- f. Stellen Sie die Versatzkontrolle weiter.
- g. Schieben Sie die zu strickenden Nadeln am hinteren Nadelbett in E-Position.
- h. Schieben Sie den Schlitten nach rechts.
- i. Wiederholen Sie die Punkte (b) bis (e).

(2) Verlängerte Reihen

- a. Stellen Sie beide Schlitten, wie im Bild gezeigt, ein.
- b. Mit Decker- oder Umhängenadel die Maschen, die Sie stricken wollen, aus der E-Position in die Nadelhaken hängen (immer gegenüber der Schlittenseite).
- c. Die zu strickenden Nadeln am hinteren Nadelbett in E-Position schieben.
- d. Schieben Sie den Schlitten nach links (die hinteren Nadeln in E-Position und die vorderen Nadeln in B-Position haben gestrickt. Der Faden liegt vor den E-Positionsnadeln des vorderen Nadelbettes).
- e. Damit kein Loch im Gestrück entsteht, legen Sie den Faden um die innerste E-Positionsnadel.
- f. Stellen Sie die Versatzkontrolle weiter.
- g. Die zu strickenden Nadeln auf dem hinteren Nadelbett in E-Position schieben.
- h. Schieben Sie den Schlitten nach rechts.
- i. Wiederholen Sie die Punkte (b) bis (e).
- j. Stellen Sie die Versatzkontrolle weiter.
- k. Die zu strickenden Nadeln auf dem hinteren Nadelbett in E-Position schieben.

- j. Stellen Sie die Versatzkontrolle weiter.
- k. Schieben Sie die zu strickenden Nadeln am hinteren Nadelbett in E-Position.
- l. Schieben Sie den Schlitten nach rechts.
- m. Wiederholen Sie die Punkte (b) bis (l) solange, bis z. B. der Abnäher fertig ist.

Dann am hinteren Nadelbett die PART-Tasten löschen und am vorderen Nadelbett beide Nadelrückholer auf N stellen.



- l. Schieben Sie den Schlitten nach rechts.
- m. Wiederholen Sie die Punkte (b) bis (l), bis alle Nadeln wieder in der B-Position sind.

5. Der Maschenwechsel vom Doppelbett zum Einbett oder vom Einbett zum Doppelbett

So hängen Sie die Maschen um

(1) Der Maschenwechsel vom Doppelbett zum Einbett

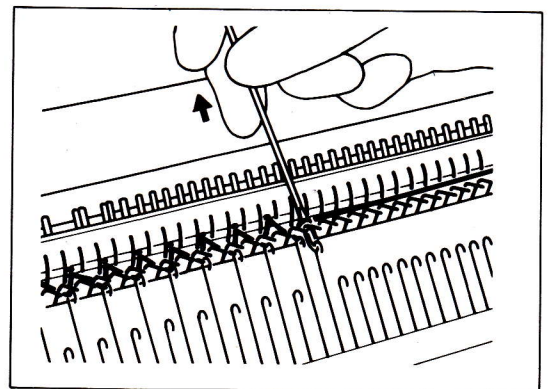
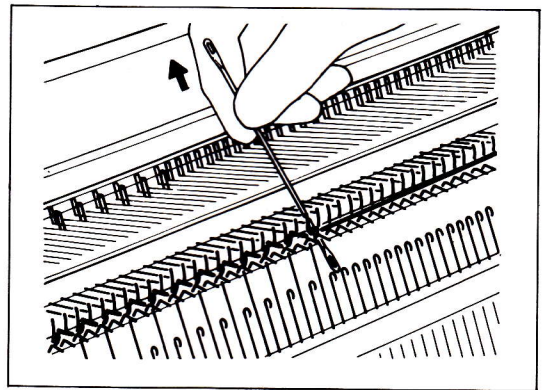
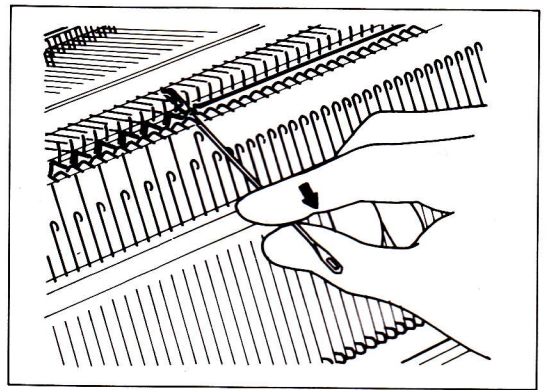
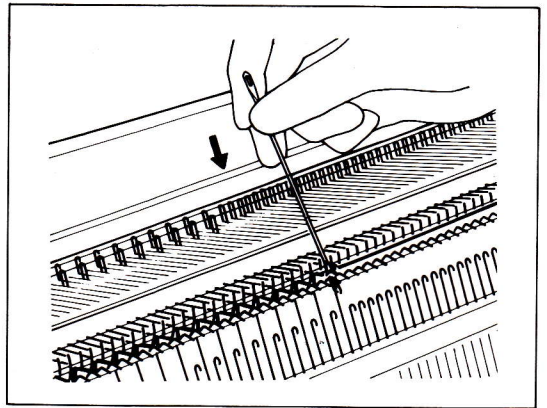
- a. Schieben Sie die leeren Nadeln am hinteren Nadelbett aus der A-Position in die B-Position und öffnen Sie die Nadelzungen.
- b. Mit der Umhängenadel hängen Sie dann die Maschen vom vorderen Nadelbett (KR) auf die leeren Nadeln am hinteren Nadelbett (KH).

Wenn Sie am Doppelbett mit allen Nadeln gestrickt haben, werden die Maschen doppelt gehängt. Beim Umhängen stellen Sie den Positionsschieber immer auf P, so daß die Nadeln beider Nadelbetten gegenüber stehen.

Der Umhängeschlitten KA8300 erleichtert das Umhängen (im Handel erhältlich).

(2) Der Maschenwechsel vom Einbett zum Doppelbett

- a. Hängen Sie mit der Umhängenadel jede zweite Masche vom hinteren (KH) auf das vordere Nadelbett (KR).



6. Das Abketten

Das Abketten I

Diese Methode wird zum Abketten von Gestrick auf dem Doppelbett verwendet. Dadurch entsteht ein sauberer Rand. Wenn Sie mit Ihrem Strickteil fertig sind, stricken Sie zwei Rundreihen wie bei der Anschlagkante. Versäubern Sie die letzte Reihe mit einer Sticknadel ohne Spitze, wie die nebenstehenden Bilder zeigen. Die Fadenlänge beträgt etwa dreimal die Breite des Strickteils.

Sie können auch in der folgenden Art abketten.

Das Abketten II

Schlitten steht links.

Nach Beendigung des Doppelbettgestrickes hängen Sie alle Maschen auf das hintere Nadelbett und schieben die leeren Nadeln des vorderen Nadelbettes sofort wieder in die B-Position.

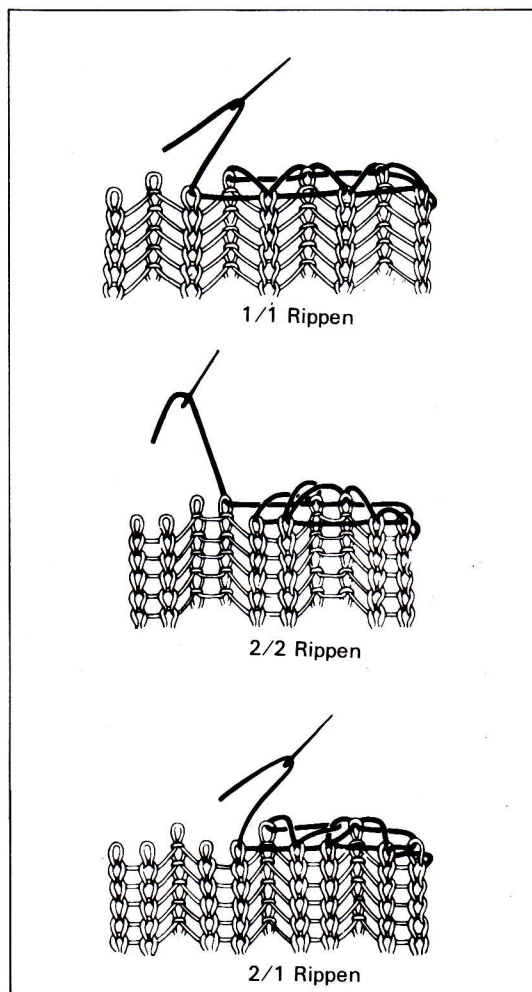
Stellen Sie am hinteren Schlitten die Maschenweite um 4 Nummern höher ein, am vorderen Schlitten bleibt die seitherige Maschenweite.

Stricken Sie nach rechts.

Auf dem vorderen Nadelbett haben die leeren Nadeln eine Schlinge gefangen. Lösen Sie die Schlittenverbindung und fahren Sie mit dem vorderen Schlitten nach links zurück. Dadurch werfen Sie die Schlingen wieder ab (Sprengreihe). Senken Sie nun das KR-Nadelbett ab. Schieben Sie die mit Maschen belegten Nadeln des hinteren Nadelbettes in die E-Position. Entfernen Sie die Gewichte und den Kamm. Nehmen Sie die erste linke Masche auf die Arbeitszungennadel, stechen Sie sofort in die zweite Masche, dabei lassen Sie die erste Masche hinter die Zunge gleiten und häkeln die zweite Masche durch.

Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis alle Maschen durchgehäkelt sind.

Durch die letzte Masche ziehen Sie den Endfaden. Diese Methode ist nach einiger Übung die schnellste und sauberste Art des Abkettens.

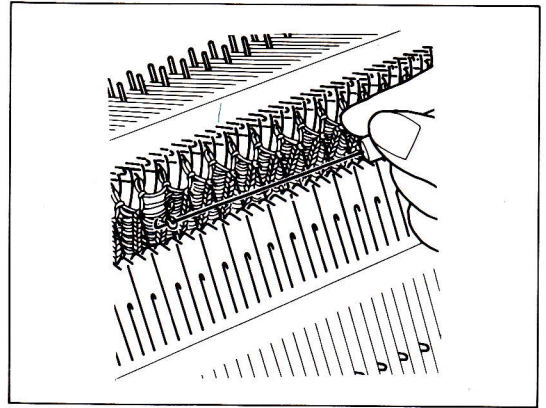


IX. Wertvolle Hinweise

1. Aufhängen einer Fallmasche und Auftrennen einer Strickreihe

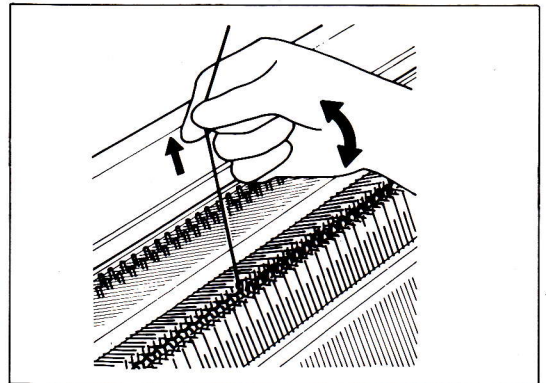
* Zuerst die Gewichte entfernen.

- (1) Eine Masche ist gefallen.
 - a. Mit dem Einerdecker oder dem Arbeitshaken stechen Sie in die gefallene Masche und hängen diese in die leere Nadel.
- (2) Eine Masche ist mehrere Reihen gefallen
 - a. Indem Sie beide Absenkhebel drücken, senken Sie das vordere Nadelbett um eine Stufe ab. Mit der Arbeitszungennadel häkeln Sie die gefallene Masche hoch.
 - b. Hängen Sie die Masche in die leere Nadel.



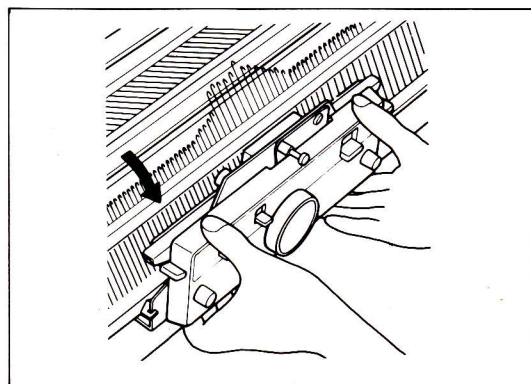
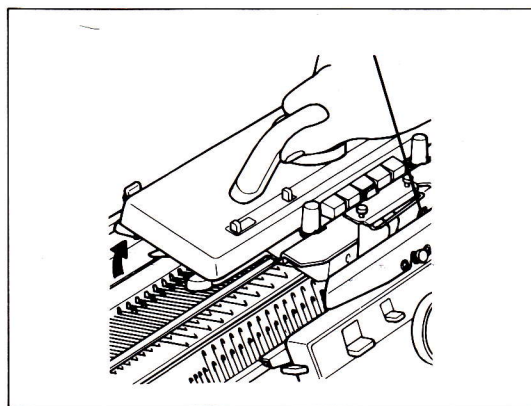
Auftrennen von Strickreihen

* Wenn Sie mehr Reihen als nötig gestrickt haben, müssen Sie deshalb nicht das Strickstück vom Apparat nehmen, sondern ziehen Sie die Reihen wie folgt auf. Die Maschen der Vorreihe gleiten automatisch in die Nadelköpfe zurück, wenn Sie den Faden abwechselnd nach hinten und nach vorn in Richtung Nadelbett herausziehen.



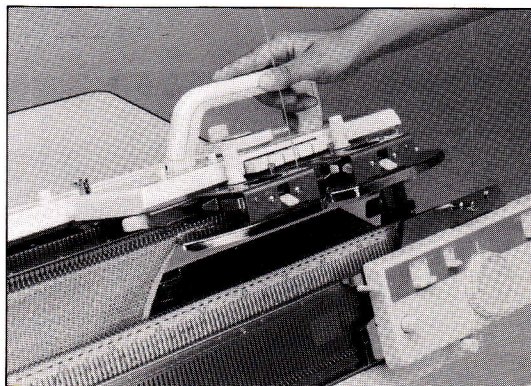
2. Wenn der Schlitten klemmt

- (1) Trennen Sie die Schlitten
Anleitung siehe Seite 15
 - a. Stellen Sie den Wechselschalter am KH-Schlitten auf "CR" und heben Sie den Schlitten vom Nadelbett.
 - b. Auf der Seite, an der die Reihe begonnen wurde, setzen Sie den Schlitten wieder auf das Nadelbett. Stellen Sie den Wechselschalter auf "NL".
- (2) Klappen Sie den oberen Rand des KR-Schlittens vom Nadelbett und schieben Sie ihn zur gleichen Seite, an der schon der KH-Schlitten steht.
- (3) Beide Schlitten verbinden.
- (4) Die angefangene Strickreihe auftrennen.
- (5) Wolle in das Fadennüßchen einfädeln und weiterstricken.



3. Einbettstricken mit angebautem Doppelbett

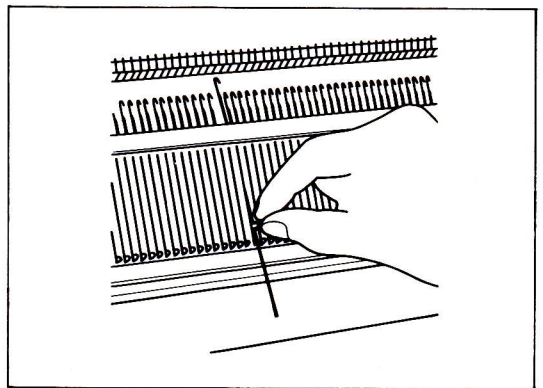
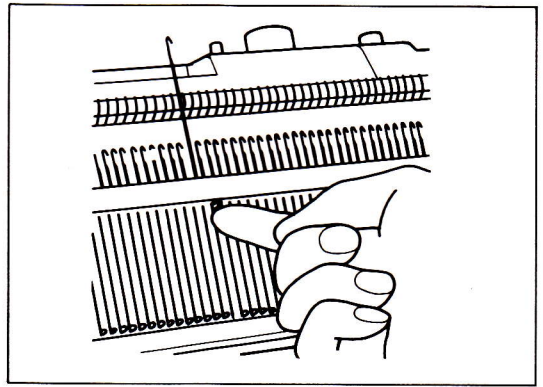
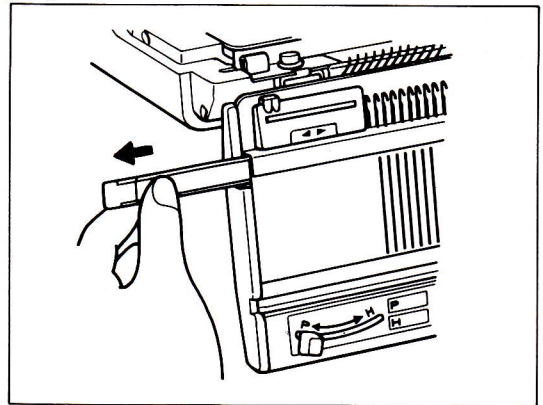
- a. Beide Schlitten trennen.
- b. Drücken Sie beide Absenkhebel und senken Sie das vordere Nadelbett (KR) um zwei Stufen ab.
- c. Nehmen Sie den Verbindungsbügel weg und befestigen Sie den Abstreifer am KH-Schlitten. Maschenweite auf Einbetteinstellung.
- d. So können Sie am hinteren Nadelbett weiterstricken.



4. Nadel auswechseln

So wird eine Nadel ausgewechselt

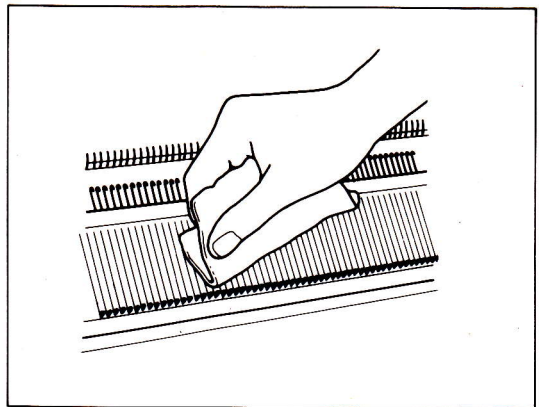
- a. Stoßen Sie mit dem Griff der Arbeitszungenadel die Nadelsperrschiene nach einer Seite heraus.
- b. Ziehen Sie nun die Nadelsperrschiene so weit heraus, bis die defekte Nadel frei ist.
- c. Schieben Sie diese Nadel so weit es geht nach oben.
- d. Schließen Sie die Nadelzunge und drücken Sie den Nadelhaken nach hinten. Das Nadelende liegt jetzt auf dem Nadelbett.
- e. Schieben Sie die Nadel nach unten und entfernen Sie diese.
- f. Die neue Nadel mit geöffneter Zunge in umgekehrter Reihenfolge in das Nadelbett einsetzen.
- g. Die Nadelsperrschiene wieder in das Nadelbett einschieben.



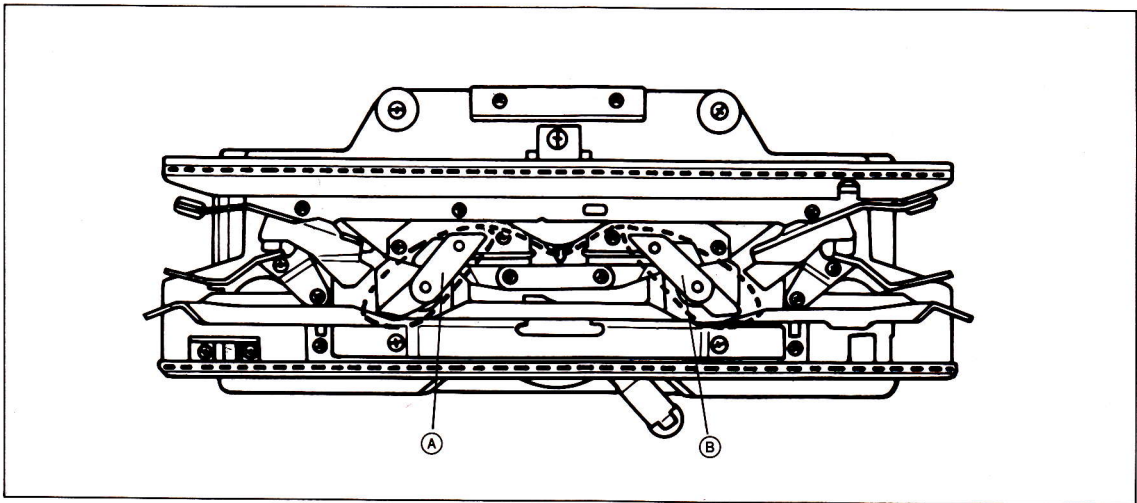
5. Pflege der Maschine

* Nach jedem Strickstück sollten Sie Ihre Maschine folgendermaßen pflegen.

- a. Reinigen Sie das Gerät mit dem Bürstchen vom Wollstaub.
- b. Wischen Sie es mit einem weichen, fusselfreien Tuch ab.
- c. Ölen Sie folgende Teile mit beiliegendem Ölfäschchen:



- (1) Die Nadelfüße
- (2) Beide Laufschiene
- (3) Rückseite des Schlittens an den schraffierten Linien und rund um die beiden Nocken (A) und (B).



- d. Überschüssiges Öl wischen Sie ab.
- e. Bewahren Sie das Gerät trocken und staubgeschützt auf.

* Wenn die Maschine lange außer Betrieb war, sollten Sie vor Inbetriebnahme alle vorher beschriebenen Teile leicht ölen. Strickwolle immer gut paraffinieren. Nach langer Ruhepause der Maschine wäre es zu empfehlen mit alter Wolle 20—30 Reihen über die gesamte Maschinenbreite zu stricken. Erst danach sollten Sie mit Ihrer Strickwolle arbeiten.

